

hak has fk

Jahresbericht 2011/12

Projekte in der Praxis
**Team „Lange Nacht der Museen“
gewinnt BTV Marketing Trophy**





Kunst ermöglicht uns ein Lernen, das alle Sinne anregt, eine andere Sicht der Dinge bewirkt und zum Nachdenken auffordert.

Idee

Dr. Johann Trippolt, Schularzt an der HAK/HAS Feldkirch und Galerist in Schruns, hatte im Frühjahr 2010 die Idee, ein Kunstprojekt an unserer Schule durchzuführen. Dabei sollten Autorenportraits des deutschen Künstlers Georg Cadora (1939-2011) in der Schule gezeigt werden und den Schülern Zugang zur Kunst erleichtert werden. Die Ausstellungseröffnung war für den 1. Oktober 2011 geplant und wurde in das Programm der „Lange Nacht der Museen und Galerien“ vom ORF aufgenommen. Bis 18. November waren die Bilder der Öffentlichkeit während der Schulzeiten noch zugänglich.

Wir vier Schülerinnen der diesjährigen Vb HAK entschieden uns dafür, im Rahmen unseres Maturaprojekts die Planung, Organisation und Durchführung der Eröffnung der Ausstellung GEORG CADORA – AUTOREN IM BLICKFELD DES ZEICHNERS zu übernehmen. In intensiver Zusammenarbeit mit der MAP Kellergalerie Schruns, dem Literaturarchiv Saar-Lor-Lux-Elsass der Universität Saarbrücken sowie der Unterstützung unserer Projektbetreuerin Frau Mag. Natalie Straninger und in Kooperation mit verschiedenen Sprachenlehrern/innen an der Schule begannen wir uns im März des Vorjahres mit dem Event zu beschäftigen. Markus Büchele, MA, hat für unser Projekt die grafische Umsetzung übernommen.

Ausstellung

Ausgestellt wurden Zeichnungen und Gouachen – Portraits verschiedener Schriftsteller und Epochen von Georg Büchner, über Elfriede Jelinek bis hin zu Jean Paul Sartre und Mark Twain, um nur einige zu nennen. Plan war es, eine Brücke zur großen europäischen und amerikanischen Literatur zu schlagen,

einerseits auf der „Bildebene“ durch die sehr spezielle Darstellung der Schriftsteller/innen, andererseits auf literarischer Ebene, durch die Auseinandersetzung mit Texten der gezeigten Autoren.

Ziel

Die Ausstellung sollte eine Einladung an die Öffentlichkeit sein, die Schule als lebendigen Ort der Begegnungen kennen zu lernen, Begegnungen mit Menschen, darstellender Kunst und Literatur. Kunstprojekte dieser Art sind ein Beitrag zur ganzheitlichen Bildung.

Das Projekt hat ein vernetztes Lernen ermöglicht. Verschiedene Lehrer und deren Klassen nahmen sich der gezeigten Themen im Unterricht an. Weitere Kooperationen waren die Folge – zwischen den Lehrenden selbst, zwischen Lehrenden und Schülern/innen, zwischen Schulen und zwischen Schule und Kulturinstitutionen.

Anmerkung

Nach zahlreichen Ausstellungen rund um den Globus war diese Ausstellung die erste und einzige des deutschen Künstlers Georg Cadora in Österreich, und leider auch seine letzte. Georg Cadora verstarb am Silvestertag letzten Jahres an einem Herzleiden. Über den Erfolg dieser Ausstellung zeigte er sich sehr erfreut und plante bereits eine weitere für das kommende Jahr in der MAP Kellergalerie in Schruns.

Unser Maturaprojekt konnte schlussendlich auch die Juroren der BTM-Marketing-Trophy so sehr überzeugen, dass es am 15. März 2012 in Innsbruck als Siegerprojekt hervorging.

*Madlen Lipp, Sarah Leimegger, Nadine Sieber,
Nathalie Schatzmann, Vb*



Der Galerist vor dem Portrait von Ezra Pound

Univ. Prof. Dr. Günter Scholdt umgeben von den Maturantinnen und Frau Mag. Natalie Straninger

Vorschau auf das Schuljahr 2012/2013

Schulbeginn für alle Schüler:

Montag, 10. September 2012, 8:30 Uhr - 9:45 Uhr

Dienstag, 11. September 2012, 8:00 Uhr - 10:35 Uhr

Die Schüler mit Wiederholungsprüfungen sitzen vorerst in ihrer bisherigen Klasse.

Wiederholungs- und Nachtragsprüfungen:

Montag, 10. September 2012, ab 10:00 Uhr

Dienstag, 11. September 2012, ab 10:00 Uhr

Beachten Sie bitte:

Die Uhrzeit des Beginns der einzelnen Teilprüfungen (schriftlich oder mündlich) wird den Schülern spätestens eine Woche vor dem Tag der Wiederholungsprüfungen durch Aushang im Suppliekasten bekannt gegeben. Das am 6. Juli ausgestellte Jahreszeugnis ist zur Wiederholungsprüfung mitzubringen und dem Prüfer zu übergeben.

Konferenzen:

Konferenz der Klassenvorstände:

Montag, 10. September 2012, um 8:00 Uhr

Allgemeine Eröffnungskonferenz:

Dienstag, 11. September 2012, ab 14:00 Uhr

Sprechzeiten der Direktion in den Ferien:

Montag, 9. Juli 2012 bis Freitag, 13. Juli 2012,

8:00 bis 12:00 Uhr

Montag, 3. September 2012 bis Freitag, 7. September 2012, 8:00 bis 12:00 Uhr

während der übrigen Ferienzeit:

jeden Dienstag von 9:00 bis 11:00 Uhr

(außer im August)

Dir. Mag. Helmut Braun

Inhaltsverzeichnis

Vorwort Georg Cadora	1
Vorschau auf das Schuljahr 2012/13	2
Bericht des Direktors	3
Die Fakten eines erfüllten Berufslebens	4
16 Jahre im Dienst der HAK/HAS Feldkirch	5
Lehrkörper im Schuljahr 2011/12	6
Allgemeines Personal	8
Veränderungen im Lehrkörper, Kustodiate	9
Mitglieder des SGA, Wir gratulieren	9
Die Ausbildung an Handelsakademien und Handelsschulen, Schülerstatistik	10
Studentafel der Handelsakademie	11
Studentafel der Handelsschule	12
Die neue Praxis-Handelsschule	13
Studentafel der Praxis-Handelsschule	14
Mit Juniorfirmen praxisgerecht lernen	15
Fächerabkürzungen, Klassenvorstände	16
Die Reife- und Diplomprüfung	17
Österreichs Jugend – ohne Engagement	18
Wechsel des Landesschulinspektors	18
Bank-Austria Businessplan, Kultur- u. Projekttag ..	19
Maturajahrgänge 2012	20
Abschlussprüfung der Handelsschule	24
Bes. Leistungen bei den abschl. Prüfungen	24
HAS-Abschlussklassen 2012	25
Matura- und Abschlussprojekte	27
An unsere Absolventen	28
3. Platz beim Raiffeisen-Börsenspiel	29
Zusammenarbeit – HTL Rankweil und HAK Feldkirch	29
Zeitungsartikel über Maturaprojekt der Vd	30
Ecco la cartolina in tedesco!	30
TOPSIM General Management II, Digital Day	31
FIRI-Schüler zu Besuch bei der RLB	32
Abschlussprojekt der Handelsschule Feldkirch	32
Coffee to help	33
Sprachwoche der IIIa HAK - Antibes	34
Öffentliche Präsentationen der besten HAK-Maturaprojekte	36
Innovationssparbuch, 2a HAS besucht die Krankenpflegeschule Feldkirch	37
Finanzführerschein, Billiard Europameister	38
Zertifizierung der Übungsfirmen, André Chénier ..	39
Qualitätsmanagement, Unternehmensportfolio ..	41
Die spinnen, die Franzosen, Fremdsprachen- wettbewerb 2012,	42
Italienisch, Viva l'Italia	43
Unsere Sprachen – unsere Stärken	44
English in Action, BEC Vantage	45
Sport an der Schule, Let's explore London	46
Abenteuer ins Fruchtwunderland	47
Schülerlisten	48
Schulchronik	58
Kuratorium, Sponsoren, Inserate	60

Rückblick auf das Schuljahr 2011/12

Sehr geschätzte Leserinnen und Leser!

Dieser Jahresbericht soll Ihnen – wie nach jedem Schuljahr – einen Einblick über das schulische Alltagsgeschäft und über besondere Aktivitäten an der Bundeshandelsakademie und Bundeshandelsschule Feldkirch ermöglichen.

Auf vielen Seiten finden Sie eine Reihe von schulischen Informationen und zahlreiche Kurzberichte über das Schulgeschehen und über besonders erfreuliche Ereignisse im abgelaufenen Schuljahr 2011/12.

Einige Zahlen aus der HAK/HAS Feldkirch

Von Februar bis Juli 2012 erlebten wir auch in diesem Jahr einen großen Zustrom von Aufnahmewerberinnen und Aufnahmewerbern in die Handelsakademie, aber auch in die Handelsschule. Etwa 50 jugendliche Abgängerinnen und Abgänger von Hauptschulen und Polytechnischen Schulen konnten wir nicht aufnehmen. Zur Gewährleistung unseres Qualitätsniveaus sind wir jedoch auch in der guten Lage, anhand der Zeugnisnoten der 8. bzw. 9. Schulstufe eine recht gute Auswahl treffen zu können.

Mit Stichtag 1. Oktober 2011 besuchten **669 Schülerinnen** und Schüler unsere Schule. Das bedeutet einen Zuwachs von 5 Schülern. Von den 669 Jugendlichen waren 399 Mädchen und 270 Knaben. In der HAK hatten wir 509 Schüler, in der HAS 160 Schüler.

Im abgelaufenen Schuljahr unterrichteten 70 Lehrpersonen - 40 Lehrerinnen und 30 Lehrer. Wir führten 25 Klassen mit durchschnittlich 26,8 Schülern.

Das Qualitätssicherungssystem

Im Rahmen des QIBB (Qualität in berufsbildenden Schulen) wurden auch im vergangenen Schuljahr einige Initiativen weiter geführt und neu gestartet. Im Sinne eines kontinuierlichen Verbesserungsprozesses an unserer Schule freue ich mich über jede diesbezügliche Initiative.

Zu den **neuen Initiativen** lesen Sie bitten den gesonderten Bericht der zwei Schulqualitäts-Projektmanagerinnen Mag. Gabriele Fröhlich und Mag. Karina Natter.

Von den bereits bestehenden **Qualitätsinitiativen** seien hier besonders vier hervorgehoben:

- Es werden vermehrt Klassenkonferenzen – so genannte Klassengespräche – abgehalten und damit die Eltern häufiger sowohl über Leistungsabfälle als auch über Verhaltensauffälligkeiten informiert.
- Der Umgang mit teilweise vielen Fehlstunden und „Schulschwänzen“ wurde neu geregelt, was einerseits zu weniger Absenzen und andererseits zu besseren Leistungen führt/führen wird.

- In allen ersten Klassen der HAK und HAS war im abgelaufenen Schuljahr wiederum die Teilung in fast allen Unterrichtsgegenständen möglich (bei einer Klassenstärke von mindestens 31 Schülern). Dadurch wurden Gruppengrößen von 15 oder 16 Schülern erreicht, die eine intensive persönliche Betreuung der einzelnen Schüler/innen gewährleisten. Leider können diese großzügigen Klassenteilungen in den zweiten Jahrgängen nicht weitergeführt werden.
- Die letztjährigen Schwerpunkte „Mobbing“ und „Chancen und Gefahren neuer Medien“ wurden weitergeführt



Unsere gültigen Lehrpläne

Im Schuljahr 2011/12 galten für die Handelsakademie und Handelsschule die folgenden Lehrpläne:

- Der Lehrplan der HAK aus dem Jahr 2004 in allen Jahrgängen
- Der Lehrplan der HAS aus dem Jahr 2003 in den 2. und 3. Klassen der Handelsschule
- Den Schulversuchslehrplan „Praxis-HAS“ für die 1. Klassen der Handelsschule

Im Unterrichtsministerium laufen seit Langem die Planungen für die Lehrpläne der neuen Generation. Der neue Handelsschullehrplan soll im September 2013 eingeführt werden. Der neue HAK-Lehrplan ist ab September 2014 geplant.

Die erweiterte Schulgemeinschaft

Im Schulgemeinschaftsausschuss sind jeweils drei gewählte Vertreter/innen der Eltern, Schüler/innen und Lehrpersonen sowie der Schulleiter vertreten.

In sechs ertragreichen Sitzungen des Schulgemeinschaftsausschusses wurden wiederum zahlreiche schulische Angelegenheiten und Aktivitäten behandelt.

Beispielhaft sollen hier nur einige Sitzungsthemen aufgelistet werden:

- Zielsetzungen, Organisation und Kosten von mehrtägigen Schulveranstaltungen wie Winter- und Sommersportwochen, Intensivsprachwochen und sonstigen Projektwochen
- Die Festlegung der schulautonomen freien Tage
- Besondere schulische Veranstaltungen
- Die Lehrpläne und Ausbildungsschwerpunkte
- Die Suche nach einem neuen Direktor unserer Schule
- Unsere Teilnahme am Schulversuch der Praxis-Handelsschule seit September 2011

Dank zum Jahresabschluss

Wiederum bedanke ich mich herzlich bei allen Schülerinnen und Schülern sowie allen Lehrkräften, die wiederum ein ganzes Schuljahr hindurch im bunten Schulalltag ihre Leistungen erbracht haben und ihr Bestes gegeben haben.

Unseren Schülerinnen und Schülern, den Lehrpersonen sowie Leserinnen und Lesern dieses Jahresberichtes wünsche ich erholsame und doch ereignisreiche Sommermonate 2012!

Mein Abschied nach 16 Jahren

Nach mehr als 16 Jahren Leitung dieser großen Schule verabschiede ich mich zum 31. August 2012 von allen meinen Partnerinnen und Partnern innerhalb und außerhalb der Schule. Die Tätigkeiten waren sehr vielfältig, anspruchsvoll, durch Neuerungen und Probleme aber auch sehr herausfordernd. Die Kontakte waren meist sehr konstruktiv, interessant und lehrreich, in seltenen Fällen aber auch kontroversiell.

Mein Dank gilt besonders meinen engsten Mitarbeitern: dem Administrator Prof. Mag. Alexander Straninger, den Sekretärinnen Andrea und Heidi

sowie den Schulwarten und dem Reinigungs-Team. Großer Dank gebührt den Mitarbeitern des Landesschulrates, besonders Herrn Landesschulinspektor HR DI Walter Herbolzheimer.

Allen Eltern und Erziehungsberechtigten danke ich für das erwiesene Vertrauen in die Bundeshandelsakademie und Bundeshandelsschule Feldkirch!

Geme habe ich für 16 Jahre die Hauptverantwortung für die HAK und HAS Feldkirch getragen. Dabei habe ich stets versucht, meine alltäglichen, meine kurz- und längerfristigen Arbeiten nach bestem Wissen und Gewissen zu erledigen. Ich danke euch allen für euer Vertrauen und euren Einsatz.

Dem neuen Direktor sowie allen Pädagoginnen und Pädagogen wünsche ich weiterhin eine intensive und kollegiale Zusammenarbeit sowie viel Freude und Begeisterung in ihrer Arbeit mit den Jugendlichen.

Im Herbst 2012 wird es Zeit, die Schulführung in jüngere Hände zu geben! Danke und alles Gute!

Direktor HR Prof. Mag. Helmut Braun

Mag. Helmut Braun – die Fakten eines erfüllten Berufslebens

Mag. Helmut Braun wurde am 23. April 1952 in Alberschwende geboren, ist seit 1979 mit Ingrid verheiratet, in Lustenau wohnhaft und hat zwei inzwischen erwachsene Söhne.

Nach dem Besuch der Bundeshandelsakademie Bregenz absolvierte er das Studium der Wirtschaftspädagogik an der Universität Innsbruck und an der Wirtschaftsuniversität Wien.

Seit dem September 1977 unterrichtete er an der Bundeshandelsakademie Bregenz die kaufmännischen Unterrichtsgegenstände. Prof. Braun war nebenberuflich auch an anderen Schulen des Landes tätig, und zwar an den Privatschulen von Bregenz-Marienberg und an der Privaten Haushaltungsschule der Marktgemeinde Lustenau, wo er als karenzvertretender Leiter in den Schuljahren 1994/95 und 1995/96 auch mit der Schulführung betraut war.

9 Jahre war Mag. Braun Vorsitzender des Dienststellenausschusses an der HAK Bregenz, also Obmann der Personalvertretung von 100 Lehrkräften. In dieser Funktion engagierte er sich sehr für alle beruflichen Belange der Kolleginnen und Kollegen. Als Vorsitzender der Landesfachgruppenleitung der Gewerkschaft öffentlicher Dienst hat er sich für die Interessen aller HAK-Kolleginnen und HAK-Kollegen eingesetzt.

Mag. Braun war 15 Jahre Mitarbeiter und Lehrbeauftragter des Pädagogischen Instituts des Bundes in Feldkirch. Dabei leitete er zahlreiche Weiterbildungsangebote in den Bereichen der Betriebswirtschaftlichen Übungen, Businessstraining, Projektmanagement, Projektarbeiten der V. Jahrgänge der HAK und 3. Klassen der HAS, der Betriebswirtschaftlichen Kolloquien (der neuen Projektprüfungen im Rahmen der Reife- und Diplomprüfungen und HAS-Abschlussprüfungen) uam.

Seine Unterrichtsmaterialien und Erfahrungen gab er dabei gerne an die Seminar Teilnehmer/innen weiter.

Zu seinem Abschied von der Bundeshandelsakademie Bregenz schrieb sein damaliger Direktor, HR Dkfm. Mag. Siegfried Schneider, im Jahresbericht vom Juli 1996 unter anderem: „Kollege Braun ist ein ausgezeichnete Lehrer, weil er es versteht, fachliche Anforderungen in einem freundlichen und fördernden Lernklima zu stellen, weil Humor in seinem Unterricht nicht zu kurz kommt, weil seine ganze Arbeit getragen ist von einem dem Schüler zugewandten, wohlwollenden Grundverhalten.“

Mag. Helmut Braun wurde mit Wirksamkeit vom 1. Mai 1996 zum Direktor unserer Schule ernannt. Lesen Sie den gesonderten Beitrag über seine Zeit als Direktor unserer Schule!

Prof. Mag. Alexander Straninger

16 Jahre im Dienst der HAK/HAS Feldkirch

Als Mag. Helmut Braun vor mehr als 16 Jahren die Ruder an der HAK/HAS Feldkirch übernahm, war nicht nur die Fassade der Schule eine andere, sondern auch der Schulbetrieb im Wandel begriffen.

Das größte Projekt von Dir. Helmut Braun war sicher der Neubau der HAK/HAS Feldkirch in der Schillerstraße. Mit viel Ausdauer und Nervenstärke begleitete er die Realisierung des neuen Schulgebäudes. Bei der Eröffnungsfeier im Mai 2009 erntete er dafür viel Anerkennung. Nicht nur der Landesrat und amtsführende Präsident des Landesschulrates Siegi Sterner, sondern auch Ministerin Claudia Schmied hatten in ihren Festreden großes Lob für die HAK/HAS Feldkirch übrig, im Besonderen für Direktor Braun und dessen unermüdlichen Einsatz für seine Schüler und Lehrer.

Helmut Braun förderte und unterstützte gerne neue Ideen und Initiativen, die den Lernraum Schule erweiterten.

So fanden durch zahlreiche Exkursionen und die Teilnahme an unterschiedlichsten Projekten aus den Bereichen Wirtschaft und Kultur wertvolle

Vernetzungen statt. Nicht zuletzt war die von Dir. Helmut Braun vorangetriebene Entwicklung und Einführung der Praxis-Handelsschule ein Zeichen dafür, dass er die Verknüpfung von Theorie und Praxis nie aus den Augen verlor. Das dabei verfolgte Ziel waren immer die jungen Menschen selbst und die Verbesserung ihrer Chancen auf dem Arbeitsmarkt.

In all den Jahren ist Dir. Braun mit viel Humor und Wohlwollen seinen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern sowie den Jugendlichen begegnet. Typisches Kennzeichen der Ära Braun an der HAK/HAS Feldkirch war die offenstehende Tür zum Direktorenzimmer. Der Leiter der Schule hatte immer ein offenes Ohr für alle.

Lieber Helmut, herzlichen Dank für deinen engagierten Einsatz im Dienste unserer Schule. Genieße die neue Lebensphase und lass es dir gut gehen!

Die Personalvertretung



Lehrkörper der Bundeshandelsakademie und Bundeshandelsschule Feldkirch im Schuljahr 2011/12



HR Mag. BRAUN Helmut, Prof.
Direktor

Mag. ABERER Walter, Prof.
MAM in IIa, IIc, IIIa, IIIb, IIIc, IVa, IVc, Va, Vc,
BSPK in IIc, IId
Jahrgangsvorstand IIIb

Mag. BACHMANN Katharina, Prof.
D in IIb, E in Id/2, IIIa, Ib/1, USD in Ia,
KOEL in Ib/1
Schulbibliothekarin

Mag. BACSIŁA-WACHTER Astrid, Prof.
FRWS in Ia, Vb, IIIc/1, GWS in IVa

Mag. BADER Alexandra, Prof.
ENWS in Id/1, IIa, IIb, IIIc/2, IVa

Dipl.-Th. BASOL Idris
RI in I. - IV. Jg, 1. - 3. Kl.

Mag. BAUER Wolfgang, Prof.
ENWS in Ic, IVb, Va, Ia/2, Ib/2, 2b, ESPK in IVa,
IVb, IVc, IIIa, IIIb, IIIc, KOEL Ia/2, Ib/2
Jahrgangsvorstand IVb

Dr. BEREUTER Marika, Prof.
D in IId/2, IIc, IIIc, Ia/2, IVc, ETH in IIIc, 3a, 3b,
PBSK in Id/2, KOEL in Ia/2
Klassenvorständin in IIIc

Mag. BRANDNER Marion, Prof.
BW in Ib, WINF in Ib/2, RWCO in Vc, 2b, RW in
2b, FIRI in Vb, Projektbetreuerin
Jahrgangsvorständin 2b

Dipl.-Päd. BÜCHELE Marlies
IFOM in Ib/2, IId/2, IIIb/1, IIIc, IId/2, 2b/2, OM in
2b/2

Mag. BÜCHELE Wolfgang, Prof.
BPQM in IVb, RWCO in Ib, IIIb, WINF in IIIc/1, IIIc
Jahrgangsvorstand Ib

Mag. BURTSCHER Andreas, Prof.
D in Ib, IId, Vc, Ib/2, 2b, 3a, KOEL in Ib/2
Jahrgangsvorstand IId

Mag. DREXEL Monika, Prof.
BW in 2b, Vd, BKBC in 2b, ENMA in IIIb, IIIc, IVa,
IVb, IVc, Va, Vb, Vc, BPQM in Vd
Projektbetreuerin

DOVGANI Eugeniu
Netzwerkadministrator, Schulbücher

Mag. DÜNSER Annemarie, Prof.
FRWS in Ib, IIb/2, IIIa, IVc/2, GWS in IIIb,
ZPBR in 2b, PBZG in Ib

Dipl.-Päd. ENGLER Cornelia, Fachoberlehrerin
IFOM Ia/2, IIb/1, IIIa/1, 2a/2, 3a/1, OM in 2a/2,
3a/1, OMAI in Ia/2, WINF in Ia/2

Mag. FELDER Manuela, Prof.

RK in Ib, Ic, IIb, IIIa, IIIb, IIIc, IIId, IVa, IVb, IVc, Va, 1b, 2a

Mag. FIRMIN Maud, Dipl. Päd.

IFOM Ib/1, Ic, Id, IIc, IIId/1, OMAI in 1b/2, KOEL in 1b/2

Klassenvorständin in 1b/2

Mag. FRITSCH Günter, Prof.

WINF in Ib/1, RWCO in IIb, IIId, IVb, Vb, BPQM IVa/1, IGM in IIIa, IIId, IVa, IVb, IVc, Vc, Vd, Projektbetreuer
Jahrgangsvorstand IIb

Mag. FRÖHLICH Gabriele, Prof.

FRWS in Ic, ETH in Ic, IIa, IIIa, IVa, IVb, IVc, Vb, 2a, 2b,
Jahrgangsvorständin Ic
Schulqualitätsprojektmanagerin

Mag. FRÖHLICH-NÄGELE Ingrid, Prof.

ENWS Ia, IVc, GEO in IIb

MMag. GIESINGER David, Prof.

BW in IIa, BPQM in IIa, IIIc/2, BWRR in 1b/2, BWUF in 1b/2, RW in 2a, KOEL in 1b/2
Jahrgangsvorstand IIa

MMag. GIESINGER Karin, Prof.

BW in IIIa, VOW in Vc, BWRR in 1a/1, BWUF in 1a/1, PBSK in 1a/1, KOEL in 1a/1
Klassenvorständin in 1a/1

Dr. HAGEN Herbert, Prof.

BW in IIb, IVb RW in IIIa, WINF in Id/2, IIa, IIIa, 2b, Projektbetreuer
Jahrgangsvorstand IIIa

Dr. HÄMMERLE Markus, Prof.

BPQM in IIIa, IIId/1, Vc, BW in IIIb, OM in 2a, 3b, PMPA in IVc, IGM in IVa, IVb, IVc, Va, Vb, Vd, IIIb, IIIc, Projektbetreuer, Bildungsberater

Mag. HÖRTNAGL Georg, Prof.

ENWS in Id/2, D in Ia, 1b/1, KOEL 1b/1

Mag. JENNY Nina

ENWS in IId, BSPM in IId, 3a, 3b, Ia, Ib, IIb, IIIa, IIIb, IIIc

Mag. KLOCKER Stefanie

BSPM in Ic, IIa, IIc, 1a, 1b, 2a ab 20.2.2012

Mag. KOPF-Mayer Alexandra, Prof.

BPQM in Va, RW in Ia, Va, PBSK in Ia, OM in 2b, 3a, PMPA in 3a, ENMA in IIIa, IIId, IVa, IVb, IVc, RW in Ia, Projektbetreuerin
Jahrgangsvorständin in Ia

Mag. KÜHPACHER Thomas, Prof.

RWCO in IIc, WINF in 2a1, 3a

Mag. LAMPERT Martin, Prof.

BW in Id, WINF in IIb/2, IIc, 3b, BPQM in IIIb/1, IIIc/1
Jahrgangsvorstand in Id

Mag. LAMPERT Robert, Prof.

ENWS in IId, IIId/1, Vc, Vd, 1a/1 FRWS in Vc, KOEL in 1a/1
Jahrgangsvorstand Vd

Mag. LINS Liane, Prof.

D in IIIa, IVa, Va, Vd, 1a FRWS in IId, KOEL in 1a/1

Mag. LORENZ Robert, Prof.

RK in Ia, Id, IIa, IIc, IId, Va, Vb, Vd, 1a, 2b, 3a, 3b

Mag. MAGHÖRNDL Kurt, Prof.

GEO in Ia, Ib, Id, IId, 2a, 2b, 3a, 3b, GWS in IIIc, IVc, IWK in Vd
Jahrgangsvorstand Va

Mag. Marte Tanja, Prof.

BPQM in IIb/1, WINF in IIIb

Dipl.-Päd. METZLER-NEUNER Sieglinde

IFOM in IIIb/2, IIIc/1, 3b/2, OM in 3b/2, OMAI in 1b/1

Mag. MILLE Susanne, Prof.

ENWS in Ib, IIIb, 3a

Dipl.-Päd. MÜLLER Renata, Fachoberlehrerin

IFOM in Ia/1, Ic, IIa, 2b/1, 3a/2, OM in 2b/1, 3a/2

Mag. NATTER Karina, Prof.

BWRR in 1b/1, BWUF in 1b/1 PBSK in 1b, FIRI in IVa, IVb, IVc, IIIa, IIIb, IIIc, KOEL in 1b/1
Projektbetreuerin
Klassenvorständin in 1b/1
Schulqualitätsprojektmanagerin

Mag. OTT Philipp, Prof.

BSPK in Ia, Ib, IIIa, IIIb, IIIc, IVa, IVb, IVc, 3a, 3b, 2a, 2b

Mag. PESSL Angelika, Prof.

FRWS in Id/1, IVa, Va, ESPM in Id, IId, IIIa, IIIb, IIIc, IVa, IVb, IVc, Va, Vb, Vc, Vd, 2b,

Mag. POPPELLER Brunhilde, Prof.

BOW in Va, Vc, 2b

MMag. PRUGGER Yvonne, Prof.

PBSK in Id/1, PSB in IVa, IVb, IVc, Vb, Vd/2

Mag. RANNINGER Barbara, Prof.

SPWS Freifach in IIa, IIb, IIc, IIId/1, IVc, Vc/1

Mag. SCHÄDLER Edwin, Prof.

BW in Ia, IId, 3a, WINF in IId/1, PMPA in IVa, 3b/2, BKBC in 3b/2
Projektbetreuer

Mag. SCHIER Norbert, Prof.

FRWS in Id/2, IIa, IIIb, IVb, GWS in IVb, ZPBR in 2a, ETH in Ia

Mag. SCHIPFLINGER Ingeborg, Prof.

D in Ic, Id/1, IIId, IVb, 2a, PBSK in Ic, GWS in IIId

Dipl.-Päd. SCHMID Edith, Fachoberlehrerin
IFOM in IIb/2, IIIa/2, IIIc/2, 2a/1, 3b/1 WINF
Ia/1, OMAI in Ia/1, OM in 2a/1, 3b/1

Mag. SCHMID Wolfgang, Prof.
BKBC in 3a/1, RWCO in Id, IId, IVa, 3a, IId, BPQM
in IVc
Klassenvorstand 3a

Mag. SCHNEIDER Gerd, Prof.
BOW in IIIId, IVa, IVc, Vb, Vd, PH in IIa, IIb, IIc,
BPSK in IIIa, IIIb, IIIc, Va, Vb, Vc, Vd, Ia, Ib,
Jahrgangsvorstand IIIId

Mag. SPIEGEL Thomas, Prof.
BKBC 3b/1, BW in IIIc, Vc, BPQM in IVa/2, BWRR
in Ia/2, BWUF Ia/2, PBSK Ia/2, PMPA 3b/1,
KOEL Ia/2
Klassenvorstand in Ia/2

Mag. STRANINGER Alexander, Prof.
Administrative Unterstützung des Direktors
MAM in IIb, IId, IIIc, IVb, Vb, Vd

Mag. STRANINGER Natalie, Prof.
PMPA in IVb, 3a, PBSK in Ib
Projektbetreuerin

Mag. TOPLAK Daniel, Prof.
BW in IVa, Va, Vb, WINF in Id/1, IIb/1, IIIc/2,
RWCO IIa, IVc, Vd, BPQM in Vb, BKBC in 2a/2
Jahrgangsvorstand IVa

Mag. Trampitsch Christine, Prof.
FIRI in Va, Vd
Projektbetreuerin

Mag. VEITH-BERCHTEL Renate, Prof.
D in IIa, Vb, Ib/1, 3b, USD in Ib, KOEL in Ib/1,
IWK in Vb, GWS in IIIa
Schulbibliothekarin
Jahrgangsvorständin Vb

Dr. WALCH Elmar, Prof.
BOW in IIIa, IIIb, IIIc, IVb, CH in Ia, Ib, Ic, Id,
PH in IId

Mag. WEBER Michael, Prof.
BKBC in 2a/1, 3a/2, BW in IIIId, IVc, BWVG in 2a,
BPQM in IVc, DBEM in IIIa, IIIb, IIIc, IVa, IVb, IVc,
Va, Vb, Vc,
Projektbetreuer
Klassenvorstand 2a

Mag. WEISS Hanno, Prof.
GEO in Ic, IIa, IIc, ETH in Ib, Id, IIb, IIc, IIIb/1, IIIId,
Va, Vc, Vd, Ia, Ib, BSPK in Ic, Id, IIIa, IIIb, IIIc,
Jahrgangsvorstand Vc

MMag. WEHINGER Patrizia, Prof.
BW in Ic, BPQM in IId

Dr. WINKLER Elisabeth, Prof.
PBUR in IVa, IVb, IVc, VOW in Va, Vb, Vd, ZPBR in
3a, 3b bis 18.4.2012
Jahrgangsvorständin in IVc

MMag WINKLER Marlene, Prof.
RWCO in Ic, BPQM in IIb/2, IIIb/2, IIIId/2, WINF in
2a/2, SAP in IVa, IVb, IVc

MMag. WITTWER-KONZETT Daniela, Prof.
WINF in Ic, IId/2 BW in IIc, BPQM IIc, RWCO in
IIIc, BWVG in 3b, RW in 3b
Klassenvorständin 3b

Mag. XANDER Bertram, Prof.
ENWS in IIc, IIIc, Vb, 2a, 3b, FRWS in IIIId/2

Mag. ZOLLER Claudia, Prof.
FRWS in IIc, IIIc, Vb, IVc/1, ITWS (Freifach) IIa, IIb,
IIc, IVb, Vc
Jahrgangsvorständin in IIc

Mag. ZUMTOBEL Barbara, Prof.
D in IIIb

SONSTIGE BEDIENSTETE

SCHULARZT:
Dr. Johann Trippolt

VERWALTUNGSPERSONAL:
Andrea Palm, Sekretärin
Heidi Kostic, Sekretärin

Heinz Rheinberger, Schulwart
Peter Wäger, Schulwart

Helga Renhard, Reinigungsdienst
Marija Nerat, Reinigungsdienst
Anita Dobler, Reinigungsdienst
Ingeborg Martin, Reinigungsdienst
Anni Kathan, Reinigungsdienst

Veränderungen im Lehrkörper

Am Ende des Schuljahres 2010/11 sind ausgeschieden:

OSrR Mag. Ernst Mair, Mag. Markus Keinrad, Mag. Julia Moosbrugger, Mag. Thomas Jutz, Dr. Sigrun Jäger.

Zu Beginn des Schuljahres 2011/12 sind folgende Lehrkräfte (wieder) eingetreten:

Mag. Christine Trampitsch, Mag. Yvonne Prugger, Mag. Patrizia Wehinger, Mag. Thomas Kühpacher, Mag. Marlene Winkler, Mag. Manuela Felder, Mag. Georg Hörtnagl, Mag. Nina Jenny, Mag. Philipp Ott, Mag. Margarete Wood und Mag. Robert Lorenz.

Während des Schuljahres 2011/12 sind (wieder) eingetreten:

Mag. Barbara Zumtobel, Mag. Stefanie Klocker

Kustodiate

Netzwerkadministrator:	Eugeniu Dovgani
Bewegung und Sport:	Prof. Mag. Wolfgang Bauer
Informations- und Officemanagement:	Dipl.-Päd. FOL Edith Schmid
Betriebswirtschaftslehre:	Prof. Dr. Markus Hämmerle
Betriebswirtsch. Zentren:	Prof. Mag. Günter Fritsch Prof. Mag. Michael Weber
Geografie u. Geschichte:	Prof. Mag. Herbert Mathis
Audiovisuelle Unterrichtsmittel:	Prof. Mag. Kurt Maghörndl
Naturwissenschaften:	Prof. Mag. Gerd Schneider
Schulbibliothek:	Prof. Mag. Katharina Bachmann, Prof. Mag. Renate Veith-Berchtel
Bildungsberater:	Prof. Dr. Markus Hämmerle
Schulbücher:	Eugeniu Dovgani

Mitglieder des Schulgemeinschaftsausschusses 2011/12

Schülervertretung:

Marina Amann (Schulsprecherin), Jamine Ponudic, Verena Achatz

Elternvertretung:

Preissegger Daniela, Moll Ingrid, Vielgut Sabine

Lehrerververtretung:

Prof. Mag. Michael Weber, Prof. Dr. Herbert Hagen, Prof. Mag. Claudia Zoller

Schulleitung:

Dir. HR Prof. Mag. Helmut Braun

Wir gratulieren ...

... unserem Projektteam „Cadora“ (siehe Umschlag und Seite 1) zum 1. Platz der BTV-Marketing-Trophy.

... unseren folgenden drei Übungsfirmen zum Qualitätssiegel QÜ der ACT (Austrian Center of Trainingfirms): News Connection GmbH mit Geschäftsführer Mag. Edwin Schädler, McPage Web-Solutions GmbH mit Geschäftsführer Mag. Michael Weber und Montfort Export Import GmbH mit Geschäftsführer Mag. Michael Weber.

... unseren folgenden FIRI-Schüler/innen aus den Maturaklassen zu den erfolgreich bestandenen FIRI-Zertifikat-Prüfungen in der Wirtschaftskammer: Patrik Seyfried, Michael Fleisch, Lukas Salcher, Lukas Bickel, Nadine Sieber, Teresa Stüttler, Dilek Altin, Sarah Gasser, Manuel Jutz, Sarah Leimegger, Madlen Lipp, Patricia Melk, Eva Trummer, Michelle Bettin, Katharina Bischof, Andrea Breuss, Stefano Frick, Claudia Kegele, Julian Kopf, Hannah Loretz, Caroline Maach, Nadine Weinzierl, Kosmas Duffner, Fabian Egg, Marko Milojevic, Lutvo Sadikovic und Marion Spiegel.

... unserem Schüler Mario He aus der IVb HAK zum Europameistertitel im Herren-Billard.

... unserem Schüler Kevin Bachmann aus der Ic zum Titel des österreichischen Jugendmeisters im Radsport.

... Felix Wohlgenannt aus der IVb HAK zum Tennis-Landesmeister im Doppel.

... unseren Schülerinnen Nadine Mörth aus der 3a und Nadine Kühne aus der IIc zur Bronze-Medaille bei den Europameisterschaften im Kunstradfahren.



Der Zweck hat den Zweck, den Zweck zu bezwecken, und wenn der Zweck den Zweck nicht bezweckt, dann hat der Zweck überhaupt keinen Zweck.

Die Ausbildung an Handelsakademien und Handelsschulen

Das Bildungsziel der Handelsakademie und Handelsschule

Die Handelsakademie (HAK) und die Handelsschule (HAS) vermitteln in integrierter Form umfassende Allgemeinbildung und wirtschaftliche (kaufmännische) Grundausbildung, in der HAK auf höherem, in der HAS auf Fachschulniveau.

Die Handelsakademie dauert 5 Jahre und schließt mit einer Reife- und Diplomprüfung ab. Die Handelsschule dauert 3 Jahre und wird mit einer Abschlussprüfung beendet.

Qualifikationen und Berufschancen

Beide Ausbildungsformen ermöglichen der Absolventin/dem Absolventen die Ausübung von qualifizierten Berufen in allen Zweigen der Wirtschaft (Handel, Gewerbe, Industrie etc.) und der Verwaltung. Darüber hinaus eröffnet der Schulabschluss die Möglichkeit der Aufnahme einer selbstständigen Tätigkeit.

Der Abschluss der Handelsakademie ermöglicht den Zugang zu allen Studienrichtungen an Universitäten und Fachhochschulen.

Fachliche und Sozialkompetenz

Durch die praxisgerechte Ausbildung erwerben die Schülerinnen und Schüler der Handelsakademie und der Handelsschule hohe Fachkompetenz, also Kenntnisse und Fertigkeiten zur Lösung kaufmännischer Aufgaben. Außerdem werden Schlüsselqualifikationen vermittelt, z.B. Kommunikations-

und Präsentationsfähigkeiten, Fähigkeit zum selbstständigen Arbeiten und zur Teamarbeit. Alle diese Kompetenzen sind für eine erfolgreiche Bewältigung der beruflichen Anforderungen entscheidend.

Berufsbildung und Allgemeinbildung

Die Ausbildung an kaufmännischen mittleren und höheren Schulen umfasst Unterrichtsgegenstände für die Berufsbildung (Betriebswirtschaft, Rechnungswesen, Wirtschaftsinformatik, Textverarbeitung etc.) und für die Allgemeinbildung (Deutsch, Geschichte, Biologie, Mathematik etc.).

Einen wesentlichen Ausbildungsbereich bilden auch die Fremdsprachen, und zwar Englisch (in der HAK und HAS) und Französisch (als zweite lebende Fremdsprache in der HAK). Neben der erforderlichen Grundausbildung liegt das Schwergewicht auf der Vermittlung der Wirtschaftssprache unter besonderer Berücksichtigung der fremdsprachigen Kommunikationsfähigkeit.

Einsatz der Informationstechnologie

Bei der Ausbildung wird besonders auf das Arbeiten mit modernen Medien und EDV-Programmen Bedacht genommen, um die Jugendlichen auf den praktischen Einsatz in der Arbeitswelt vorzubereiten.

Direktor HR Prof. Mag. Helmut Braun

Schülerstatistik der Jahre 2004 bis 2012

Schuljahr	HAK		HAS		GESAMT				
	Anz. Kl.	Schüler	Anz. Kl.	Schüler	Anz. Kl.	Schüler	Ø Schüler pro Klasse	Anteil HAK in %	Anteil HAS in %
2004/05	21	554	6	165	27	719	26,63	77,05	22,95
2005/06	20	537	6	144	26	681	26,19	78,85	21,15
2006/07	20	524	6	146	26	670	25,77	78,21	21,79
2007/08	19	501	6	145	25	646	25,84	77,54	22,46
2008/09	19	505	6	133	25	638	25,52	79,15	20,85
2009/10	19	484	6	131	25	615	24,60	78,70	21,30
2010/11	20	514	6	150	26	664	25,54	77,41	22,59
2011/12	19	509	6	160	25	669	26,76	76,08	23,92

Pflichtgegenstände	Wochenstunden je Jahrgang					Summe
	I.	II.	III.	IV.	V.	
Kernbereich						
1. Religion/Ethik	2	2	2	2	2	10
2. Deutsch	3	3	3	2	3	14
3. Englisch einschließlich Wirtschaftssprache	2	3	3	3	3	14
4. Französisch	3	2	3	3	3	14
5. Geschichte (Wirtschafts- und Sozialgeschichte)	-	-	3	2	-	5
6. Geografie (Wirtschaftsgeografie)	2	3	-	-	-	5
7. Internationale Wirtschafts- und Kulturräume	-	-	-	-	2	2
8. Chemie	3	-	-	-	-	3
9. Physik	-	3	-	-	-	3
10. Biologie, Ökologie und Warenlehre	-	-	2	2	2	6
11. Mathematik und angewandte Mathematik	-	3	2	3	2	10
12. Betriebswirtschaft	3	3	3	2	2	13
13. Persönlichkeitsbildung und soziale Kompetenz	2	-	-	-	-	2
14. Businessstraining, Projekt- und Qualitätsmanagement, Übungsfirma und Case-Studies	-	2	2	3	1	8
15. Rechnungswesen und Controlling	4	3	3	2	2	14
16. Wirtschaftsinformatik	2	2	2	-	-	6
17. Informations- und Office- Management	3	2	2	-	-	7
18. Politische Bildung und Recht	-	-	-	3	-	3
19. Volkswirtschaft	-	-	-	-	3	3
20. Bewegung und Sport	2	2	2	1	1	8
Summe Kernbereich	31	33	32	28	26	150
Fachbereich						
21. Projektmanagement und Projektarbeit	-	-	-	1	1	2
22. Ausbildungsschwerpunkt	-	-	2	2	2	6
Gesamtwochenstundenanzahl	31	33	34	31	29	158

	Wochenstunden je Klasse			Summe
Pflichtgegenstände	1.	2.	3.	
Kernbereich				
1. Religion/Ethik	2	2	2	6
2. Deutsch	4	3	4	11
3. Englisch einschließlich Wirtschaftssprache	3	3	3	9
4. Zeitgeschichte, Politische Bildung und Recht	-	2	2	4
5. Geografie (Wirtschaftsgeografie)	2	2	-	4
6. Biologie, Ökologie und Warenlehre	2	3	-	5
7. Betriebswirtschaft einschließlich volkswirtschaftliche Grundlagen	4	2	2	8
8. Rechnungswesen	4	3	3	10
9. Wirtschaftsinformatik	1	2	2	5
10. Informations- und Office- Management	3	3	2	8
11. Bewegung und Sport	2	2	1	5
Summe Kernbereich	27	27	21	75
Fachbereich				
12. Office Management	-	3	3	6
13. Schulautonome Seminare zur Übungsfirma: Wirtschaftsgeografie, Warenhandelslehre	-	-	2	2
14. Persönlichkeitsbildung und soziale Kompetenz	2	-	-	2
15. Betriebliche Kommunikation und Übungsfirma	-	2	4	6
16. Projektmanagement und Projektarbeit	-	-	2	2
Gesamtwochenstundenanzahl	29	32	32	93

Die neue Praxis-Handelsschule bringt mehr Qualität und Berufschancen

Seit September 2011 weht ein frischer Wind in der Handelsschule Feldkirch.

Die Eckpunkte der Praxis-Handelsschule sind:

- Praxistage in der 2. Klasse (über 200 Stunden Betriebspraktikum)
- Weniger Theorie, mehr Übungen und Training
- Zahlreiche zusätzliche Förderstunden
- Betreuung durch kleine Lehrerteams
- Lernen, was man braucht, Chancen am Arbeitsmarkt verbessern
- Erfolgreich in die Zukunft starten (lebenstüchtig werden, Werte vermitteln)

Vorbereitung auf weitere Schulbesuche:

Besonders wichtig ist auch – aus den Erfahrungen der vergangenen Jahre – die gründliche Vorbereitung auf mögliche schulische Weiterbildungsmöglichkeiten (Aufbaulehrgang, Berufsreifeprüfung, Abendhandelsakademie, Lehranstalt für Gesundheits- und Krankenpflege uam.).

Natürlich werden in der Handelsschule auch die bewährten Inhalte der bisherigen Lehrpläne weitergeführt:

- Zeitgemäße Berufsausbildung und Persönlichkeitsbildung
- Wirtschaftliches Grundlagenwissen in Betriebswirtschaft, Wirtschaftliches Rechnen und Rechnungswesen (Buchhaltung, Kostenrechnung, Personalverrechnung)
- Professionelle Ausbildung in Office-Management und Informatik am PC
- Vermittlung von Schlüsselqualifikationen wie Lern- und Arbeitstechniken, Rhetorik, Kommunikation, Präsentationstechniken, Problemlösungsfähigkeit und Teamfähigkeit
- Breite Allgemeinbildung in Deutsch, Englisch, Politische Bildung und Zeitgeschichte, Geografie, Naturwissenschaften und Warenlehre, Persönlichkeitsbildung uam.
- Praxisorientierte Unterrichtsgegenstände wie Übungsfirma und Projektarbeit in der 3. Klasse
- Abschlussprüfung am Ende der HAS in Deutsch, Englisch, Übungsfirma und Projektarbeit



		Wochenstunden je Klasse			Summe
A.	Pflichtgegenstände	1.	2.	3.	
Stammbereich – Cluster:					
A.1	Sprachkompetenz				
	1. Deutsch	5	5	4	14
	2. Englisch einschließlich Wirtschaftssprache	3	3	3	9
A.2	Sozialkompetenz und Persönlichkeitsentwicklung				
	3. Religion/Ethik	2	2	2	6
	4. Persönlichkeitsbildung und soziale Kompetenz	2	2	1	5
	5. Bewegung und Sport	2	2	1	5
A.3	Wirtschaftskompetenz				
	6. Betriebswirtschaft, Wirtschaftliches Rechnen, Rechnungswesen	3	3	3	9
	7. Betriebswirtschaftliche Übungen einschließlich Übungsfirma	4	3	5	12
	8. Officemanagement und angewandte Informatik	5	3	5	13
	9. Kundenorientierung, Business Behaviour	-	2	-	2
	10. Projektmanagement, Projektarbeit	-	-	2	2
A.4	Gesellschaft und Umwelt				
	11. Volkswirtschaft und Recht	-	-	2	2
	12. Politische Bildung und Zeitgeschichte	2	2	1	5
	13. Wirtschafts- und Kulturräume (Geographie)	2	2	-	4
	14. Angewandte Naturwissenschaften und Warenlehre	-	3	2	5
Summe Stammbereich		30	32	31	93
A.5	Verbindliche Übungen				
	15. Kompetenzorientiertes, eigenverantwortliches Lernen	5	-	-	5
Gesamtwochenstundenanzahl		35	32	31	98

Mit Juniorfirmen praxisgerecht lernen an der neuen Praxis-Handelsschule

Learning by Doing hieß die Devise für die ersten Klassen der Praxis-Handelsschule. Im Schuljahr 2011/12 wurden vier Juniorfirmen gegründet.

Eine Juniorfirma ist ein von Schülern real gegründetes Unternehmen mit dem Ziel, unternehmerisches Denken und Handeln praktisch zu erfahren. Dabei müssen die Schüler eine Geschäftsidee finden, diese umsetzen, Produkte selbst herstellen und vermarkten sowie das Unternehmen finanzieren, organisieren und verwalten. Unterstützt wird eine Juniorfirma immer von einem Experten aus der Wirtschaft.

Die Gründung der Juniorfirma ermöglicht den Schülern: Unternehmergeist schulen, berufspraktisch lernen, selbständig und eigenverantwortlich handeln, persönliche und soziale Kompetenzen entwickeln.

Die 1a1 gründete mit Prof. Karin Giesinger die „Ständle usm Ländle Juniorcompany“. Auf dem Feldkircher Wochenmarkt wurden dienstags Kräuterprodukte verkauft. Die verarbeiteten Kräuter haben in Vorarlberg Tradition, sind aber aus der Mode gekommen. Die Rezepte sind einfach und der Preis durch das tw. Sammeln der Kräuter entsprechend niedrig. Folgende Produkte wurden angeboten: Giersch-Pesto, Schwarzkümmel-Kekse, Quendel-Salz, Wiesen-Tee, Melissen-Lippenpflegestift und Blüten-Badekonfekt. Diese Juniorfirma wurde von folgenden Experten unterstützt: Stefanie Purtscher vom Feldkircher Stadtmarketing präsentierte den Markt und prüfte diverse Geschäftsideen. Iris Lins von Unser-Kräuterreich erprobte bewährte Rezepte mit den Schülern.



Die 1a2 gründete mit Prof. Thomas Spiegel die „Charlie Waffels Juniorcompany“. In der Schule wurden Waffeln verkauft. Die Waffeln wurden von den Schülern selbst hergestellt und in der großen Pause vertrieben. Die Verkaufstermine wurden mit Plakaten angekündigt. Herr Friedrich Klinger von der amtlichen Lebensmittelkontrolle überprüfte die Produktionsabläufe und Einhaltung der Hygienerichtlinien.



Die 1b1 gründete mit Prof. Karina Natter die „Freaky Friday Juniorcompany“ und produzierte selbst hergestellte Fruchtcocktails. Partnerunternehmen war die Firma Rauch Fruchtsäfte Gesellschaft m.b.H. & Co OG mit Herrn Mag. Matthias Linder, Leiter der Personalabteilung. Diese sponserte Orangensaftkonzentrat und Flaschen. Die Früchte (Orangen, Bananen, Erdbeeren, Himbeeren, Mangos, Äpfel) und Fruchtsirupe wurden frisch bezogen. Diverse Sorten (Sunny Cup, Pink Banana, Strawberry Kiss, Red Rose und Mango) erfrischten und löschten den Durst. Zunächst an der Schule, später wurde der Kundenkreis auf Eltern (Informationsabend und Elternsprechtag) und Firmen (Finanzamt Feldkirch, Reisebüro Nachbaur Reisen, Webmed Informatik in Rankweil und Wiener Städtische Versicherung AG in Feldkirch) ausgeweitet.



Die 1b2 gründete mit Prof. David Giesinger die „Meyveli Cikolata Juniorcompany“ und produzierte drei verschiedene Arten von Keksen. Die Kekse wurden an diversen Terminen an der Schule vertrieben. Als Experte hat der Steuerexperte Dr. Elmar Giesinger die Schüler bei der Wahl der richtigen Rechtsform und bei der Kontrolle des Jahresabschlusses unterstützt.



Für die Schüler waren die Juniorfirmen ein Erfolg. Sie haben sich Ziele gesetzt, gemeinsam daran gearbeitet, Hindernisse überwunden und sind daran gewachsen. Im nächsten Schuljahr werden die ersten Klassen der Praxis-Handelsschule wieder Juniorfirmen gründen.

Die „Ständle usm Ländle Juniorcompany“ hat sich am 30.5.12 in Innsbruck dem Landeswettbewerb und am 13.6.12 in Wien dem Bundeswettbewerb der Juniorfirmen gestellt. Dort präsentierten sie ein Bühnenstück mit dem Titel „Mir hond ghörig gschaffat“, betrieben einen Messtand und mussten der Fachjury ihre Geschäftsidee präsentieren. WKO-Präsident Dr. Christoph Leitl hat sich von der Vorstellung, Unkraut zu verarbeiten überzeugen lassen und kaufte die Restbestände des Giersch-Pestos auf.



Prof. MMag. Karin Giesinger

Fächerabkürzungen

ANWA	Angewandte Naturwissenschaften und Warenlehre	IWK	Internationale Wirtschafts- und Kulturräume
BKBC	Betriebliche Kommunikation und Übungsfirma	KOBB	Kundenorientierung, Business Behaviour
BOW	Biologie, Ökologie und Warenlehre	KOEL	Kompetenzorientiertes, eigenverantwortliches Lernen
BPQM	Businesstraining, Projekt- und Qualitätsmanagement, Übungsfirma und Case-Studies	MAM	Mathematik und angewandte Mathematik
BSPK	Bewegung und Sport, Knaben	OM	Office-Management
BSPM	Bewegung und Sport, Mädchen	OMAI	Officemanagement und angewandte Informatik
BW	Betriebswirtschaft	PBSK	Persönlichkeitsbildung und soziale Kompetenz
BWRR	Betriebswirtschaft, Wirtschaftliches Rechnen, Rechnungswesen	PBUR	Politische Bildung und Recht
BWUF	Betriebswirtschaftliche Übungen, einschließlich Übungsfirma	PBZG	Politische Bildung und Zeitgeschichte
BWVG	Betriebswirtschaft einschließlich volkswirtschaftliche Grundlagen	PH	Physik
CH	Chemie	PMPA	Projektmanagement und Projektarbeit
D	Deutsch	PSB	Psychologie (Betriebspsychologie) (Freifach)
DBEM	Digital Business und eMarketing	RI	Religion (islamisch)
ENMA	Entrepreneurship und Management (inkl. Projektarbeit)	RK	Religion (katholisch)
ENWS	Englisch einschließlich Wirtschaftssprache	RW	Rechnungswesen
ETH	Ethik	RWCO	Rechnungswesen und Controlling
FIRI	Finanz- und Risikomanagement	S GEO	Schulautonomes Seminar zur Übungsfirma: Wirtschaftsgeografie
FRWS	Französisch einschließlich berufsorientierter Kommunikation	SPWS	Spanisch einschließlich berufsorientierter Kommunikation (Freifach)
GEO	Geografie (Wirtschaftsgeografie)	USD	Unterstützendes Sprachtraining Deutsch
GWS	Geschichte (Wirtschafts- und Sozialgeschichte)	VOW	Volkswirtschaft
IFOM	Informations- und Office-Management	WHL	Schulautonomes Seminar zur Übungsfirma: Warenhandelslehre
IGM	Internationale Geschäftstätigkeit mit Marketing	WIKU	Wirtschafts- und Kulturräume (Geographie)
ITWS	Italienisch einschließlich berufsorientierter Kommunikation (Freifach)	WINF	Wirtschaftsinformatik
		ZPBR	Zeitgeschichte, Politische Bildung und Recht

Klassenvorstände

Ia	Kopf-Mayer Alexandra	IVb	Bauer Wolfgang
Ib	Büchele Wolfgang	IVc	Winkler Elisabeth
Ic	Fröhlich Gabriele	Va	Maghöndl Kurt
Id	Lampert Martin	Vb	Veith-Berchtel Renate
IIa	Giesinger David	Vc	Weiss Hanno
IIb	Fritsch Günter	Vd	Lampert Robert
IIC	Zoller Claudia		
IIId	Burtscher Andreas	1a	Giesinger Karin/Spiegel Thomas
IIIa	Hagen Herbert	1b	Natter Karina/Firmin Maud
IIIb	Aberer Walter	2a	Weber Michael
IIIc	Bereuter Marika	2b	Brandner Marion
IIId	Schneider Gerd	3a	Schmid Wolfgang
IVa	Toplak Daniel	3b	Wittwer-Konzett Daniela

Die Reife- und Diplomprüfung an der Handelsakademie

Der Leitgedanke

Diese so genannte »Abschließende Prüfung« bietet den Abschluss der vor Jahren gestarteten Reform der kaufmännischen Ausbildung auf der Sekundarstufe II und soll die wesentlichen Reformgedanken sichtbar machen.

Die im Jahre 1996 eingeführte Bezeichnung »Reife- und Diplomprüfung« soll zum Ausdruck bringen, dass im Sinne der Integration von Allgemeinbildung und Berufsbildung (Qualifikation), die allgemeine Studienberechtigung und der Zugang zu höheren kaufmännischen Berufen gewährleistet sind. Aus diesem Grunde bildet diese Prüfung eine nicht trennbare Einheit.

Nachstehende Leitlinien werden realisiert

1. Die Schwerpunkte der Ausbildung, nämlich Allgemeinbildung, Fremdsprachen und kaufmännische Berufs(au)sbildung sollen in annähernd gleichem Ausmaß Inhalt dieser Prüfung sein.

2. Neben den kognitiven Lehrzielen sollen auch die fächerübergreifenden Fähigkeiten der Absolventen in der Gestaltung der Reife- und Diplomprüfung Berücksichtigung finden. Die im Lehrplan verstärkt enthaltene Sozial- und Methodenkompetenz soll auch in der neuen Reife- und Diplomprüfung sichtbar werden.

3. Der berufsbezogene Teil der Reife- und Diplomprüfung soll den Anforderungen der »Diplomprüfung« gerecht werden. Die Fähigkeit, die Kenntnisse und Fertigkeiten fächerübergreifend und anwendungsbezogen einzusetzen, soll im Vordergrund stehen. Taugliche Instrumente sind Projekte und Fallstudien.

4. Die neue Reife- und Diplomprüfung soll den einzelnen Kandidatinnen/Kandidaten verschiedene Wahlmöglichkeiten bieten (mehr Flexibilität als bisher).

Struktur und Wahlmöglichkeiten

Die Reife- und Diplomprüfung an der Handelsakademie besteht aus einer Klausurprüfung und einer mündlichen Prüfung.

Insgesamt besteht die Prüfung aus 6 Teilprüfungen. Um den Anlagen, Neigungen sowie den zukünftigen Berufs- und Studiumsabsichten der Kandidatinnen/Kandidaten besser zu entsprechen, wurden die Wahlmöglichkeiten grundsätzlich erweitert.

Übersicht über die drei Varianten

Auf Grund der dargestellten Struktur hat die Kandidatin/der Kandidat 3 schriftliche Klausurarbeiten und 3 mündliche Teilprüfungen abzulegen.

	Variante 1	Variante 2	Variante 3
Schriftlich	Deutsch	Deutsch	Deutsch
	BDA ¹	BDA	BDA
	Mathematik	Englisch	Französisch
Mündlich	BKO ²	BKO	BKO
	EKO ³	FKO ⁴	EKO
	Wahlfach ⁵	Wahlfach	Wahlfach

¹⁾ Betriebswirtschaftliche Diplomarbeit (BDA) umfasst im Wesentlichen die Inhalte aus den Unterrichtgegenständen »Betriebswirtschaft« und »Rechnungswesen«.

²⁾ Betriebswirtschaftliches Kolloquium (BKO) ist eine Prüfung zur Maturaprojektarbeit.

³⁾ Kolloquium aus Englisch einschließlich Wirtschaftssprache (EKO)

⁴⁾ Kolloquium aus Französisch einschließlich berufsorientierter Kommunikation (FKO)

⁵⁾ Wahlfächer:

- Religion oder Ethik
- Kultur
- Geschichte (Wirtschafts- und Sozialgeschichte) und Internationale Wirtschafts- und Kulturräume
- Geografie (Wirtschaftsgeografie) und Internationale Wirtschafts- und Kulturräume
- Naturwissenschaften (Chemie, Physik, Biologie, Ökologie und Warenlehre)
- Mathematik (wenn nicht schriftlich gewählt)
- Politische Bildung und Recht
- Volkswirtschaft
- Spanisch bzw. Italienisch einschl. berufsorientierter Kommunikation (nach mind. 6 h/Wo.)
- Wirtschaftsinformatik (nicht im ASP DB)
- Seminar Betriebspsychologie (nach 4 h/Wo.)
- Kolloquium aus Französisch einschl. berufsorientierter Kommunikation (wenn F nicht schriftlich und nicht mündlich gewählt wurde)

Direktor HR Prof. Mag. Helmut Braun

Österreichs Jugend – ohne Engagement

Beispiel für eine sehr gute Deutscharbeit - schriftliche Reifeprüfung von Lisa Stadelmann, aus der Va

Immer mehr Befragungen und Untersuchungen ergeben, dass die österreichischen Jugendlichen im Vergleich zu früher nicht mehr so engagiert und sozial eingestellt sind. Wenn man solchen Studien Glauben schenken kann, so ist unsere heutige Jugend sehr ichbezogen und konzentriert sich nur noch auf ihre persönlichen Bedürfnisse. Doch entspricht dies auch der Realität?

Aufgrund dieses fragwürdigen Ergebnisses gilt es nun, diese These zu hinterfragen. Ist die Jugend wirklich so unmotiviert, etwas Neues zu schaffen oder Bestehendes zu verbessern? Herr Heinzlmaier, ein Jugendforscher unserer Zeit, vertritt genau diese Meinung. Und das nur, weil nicht gleich bei jedem neuen Gesetz, das beschlossen wird, demonstriert wird? Oder weil die Jugend persönliche Interessen der Politik vorzieht? Die jungen Leute sind heute nicht weniger kritisch gegenüber der politischen Situation, sie haben nur neue Wege gefunden sich zu organisieren. Vor der Zeit sozialer Netzwerke hat man sich auf der Straße zu Demonstrationen zusammengeschlossen, im Gegensatz dazu geschieht dies heute eben in sogenannten sozialen Netzwerken im Internet. Das Ausmaß solcher Organisationen in diesen Medien ist um ein Vielfaches größer und weitreichender als eine Demonstration auf der Straße. Deshalb kann nicht behauptet werden, die Jugend interessiere sich nicht mehr für Politik. Und auch wenn dem so wäre, würde das immer noch nicht bedeuten, dass sich die jungen Leute für nichts engagieren, nur vielleicht nicht für die „wichtigen“ Themen in der Gesellschaft, wie zum Beispiel die Politik. Für viele Jugendliche gibt es neben der Politik wahrscheinlich noch viel interessantere Themen, für die sie sich mehr einsetzen, nur solche Aktionen erkennen die Erwachsenen meistens nicht an.

Ein weiteres Problem der heutigen Jugend sei nach Herr Heinzlmaier das Risiko auf Burn-out. Doch betrifft dies wirklich nur die Jugendlichen?

Burn-out ist eine Modeerscheinung des einundzwanzigsten Jahrhunderts und tritt bei jungen sowie auch bei älteren Menschen auf. Burn-out als solches ist noch nicht einmal ein medizinischer Begriff, sondern wird nur in der Psychologie verwendet. Ärzte verstehen darunter immer noch die gleichen Symptome wie vor Jahren bei Depressionen und Schlafstörungen, was zeigt, dass es auch früher schon „Burn-out“ gegeben hat, nur wurde es als solches noch nicht bezeichnet.

Um jetzt wieder auf die eigentliche Fragestellung zurückzukommen: Die Zeiten haben sich geändert, heutzutage herrschen andere Wertvorstellungen als noch vor einigen Jahren. Es werden andere Prioritäten gesetzt und auch nach ihnen gehandelt. Die ältere Generation betrachtet dies wahrscheinlich nur als nicht engagiert, da sie anders erzogen worden ist. Wenn früher die eigenen Interessen im Hintergrund standen und mehr auf sozialen Zusammenhalt gesetzt wurde, so sind heute die persönlichen Interessen weit stärker ausgeprägt. Denn: Darf man außer dem wirtschaftlichen und politischen Geschehen nichts anderes im Kopf haben?

In den nächsten Jahren wird sich mit dem Erwachsenwerden der heutigen Jugend noch viel mehr verändern, ob zum Guten oder zum Schlechten, das wird sich noch zeigen. Jedenfalls steht fest, dass die jungen Leute ihre persönlichen Interessen eher ausleben werden und nicht mehr all das tun, was ihnen vorgelebt wird. Sie werden eigene Meinungen entwickeln und diese auch vertreten, wenn auch nicht durch Demonstrationen oder Ähnliches. Es ist eine positive Entwicklung der Jugend, wenn eigenständiges Denken vorherrscht, auch wenn dies nicht von allen anerkannt wird. Nur weil keine Proteste stattfinden, heißt das nicht, dass niemand mehr Kritik übt. Das kann nämlich auch auf ganz andere Art erfolgen, wie zum Beispiel über soziale Netzwerke. Damit werden viel mehr Menschen erreicht als mit einer Demonstration auf der Straße.

Wechsel des Landesschulinspektors



Unser Landesschulinspektor **HR DI Walter Herbolzheimer** tritt mit 31. August 2012 in den Ruhestand.

LSI Herbolzheimer war 8 Jahre für alle mittleren und höheren kaufmännischen und technischen Schulen in Vorarlberg zuständig.

Die Bundeshandelsakademien und Bundeshandelschulen Bregenz, Feldkirch und Lustenau danken ihm für seine ausgezeichnete Unterstützung und Beratung in vielen Angelegenheiten recht herzlich und wünschen ihm in der Pension alles Gute.

Bank-Austria Businessplan-Wettbewerb – die Landessieger

Bereits zum sechsten Mal fand in diesem Schuljahr der Bank-Austria Businessplan-Wettbewerb statt, bei dem die innovativsten und kreativsten Geschäftsideen ausgezeichnet werden. Der Wettbewerb findet österreichweit statt, zusätzlich nehmen auch Schüler/innen-Teams aus Südtirol, Liechtenstein, Albanien und Bulgarien teil. Dem Alter der Schüler/innen entsprechend gibt es zwei Kategorien:

Kategorie I = Realer Markt („Bester Businessplan“), teilnahmeberechtigt sind hier Schüler/innen der IV. – V. Jahrgänge der Handelsakademie und 3. Klasse der Handelsschule (Altersgruppe: ab 17 Jahre)

Kategorie II = Ideenwettbewerb („Beste Geschäftsidee“), teilnahmeberechtigt sind Schüler/innen der I. – II. Jahrgänge / 2. - 3. Klassen (Altersgruppe: 14 – 17 Jahre)

In der Kategorie II hat das Projektteam „Hairfect“, bestehend aus den Schülerinnen Fabienne Dünser, Julia Lins, Sarah Hummer und Stephanie Hummer, den Vorarlberger Landeswettbewerb gewonnen. Bei dieser Geschäftsidee geht es um ein platzsparendes, praktisches und leichtes Kombigerät, das gleichzeitig ein Glätteisen, einen Lockenstab, einen Föhn, einen Haarspray und eine Schub-lade für Haarspangen und Haargummis beinhaltet. Das Projekt wurde von Frau Mag. Tanja Marte betreut.

In der Hauptkategorie haben die zwei Schüler Stefano Dal Cin und Philip Oberdorfer mit ihrem Businessplan „La Pascana“, einem mexikanischen Schnellimbiss-Restaurant, gesiegt.

Am zweiten Platz landeten die Schüler/innen Gamze Darici und Zeynep Gültekin mit ihrem Businessplan „Elmas Restaurant“, einem türkischen Spezialitätenrestaurant in Vorarlberg. Den dritten Platz errang in dieser Kategorie das Team Marcel Pixner und David Dönz mit ihrem Projekt „Rot-Weiß-Rot“, einem kulinarischen Gastronomie-Erlebnis. Alle drei Projekte in dieser Kategorie wurden von Frau Mag. Monika Drexel, MEd betreut.

Die Siegerehrung konnte, dank der großzügigen Unterstützung der Bank Austria, am 20. Juni 2012 in unserer Handelsakademie mit tollen Geld- und Sachpreisen stattfinden.

Prof. Dr. Markus Hämmerle



Kultur- und Projekttag 2012

Der Kultur- und Projekttag 2012 findet dieses Jahr am Mittwoch 4. Juli statt. Nachdem wir in den letzten Jahren bereits u. A. nach Colmar (Frankreich), zu den Bregenzer Festspielen und zu einem Rock-Musical in München gefahren sind, werden heuer die Schüler der I. bis III. HAK-Jahrgänge und der 1. und 2. HAS-Klassen wieder ein buntes Programm genießen:

Diese 454 Schülerinnen/Schüler werden ...

- das Silberbergwerk in Schwaz in Tirol entdecken,
- Stuttgart und das Mercedes-Museum besichtigen,
- mit Elvira Freuis beim Menschenkenntnis-seminar ihre Gesprächspartner einschätzen lernen,
- im Fahrsicherheitszentrum in Röthis ein Moped-Fahrtraining absolvieren,

- im Käsehaus Montafon ihren eigenen Käse herstellen,
- Vaduz und Liechtenstein kennen lernen,
- beim Break-Dance-Workshop ins Schwitzen kommen,
- mit der Wasserrettung in Nenzing untertauchen,
- im Cineplexx Hohenems ihre Englisch-Kenntnisse mit einem Film verbessern,
- in der Schule den Golf-Schnupperkurs besuchen, an Business School Games teilnehmen oder wissenschaftliche Filme anschauen!

Wir wünschen allen Schülerinnen/Schülern ein schönes und erlebnisreiches Schuljahresende.

*Das Organisationsteam
Mag. Firmin und Prof. MMag. Wittwer-Konzett*



Allgäuer Fabian*
 Antoniazzi Stefano
 Bayam Duygu*
 Bechtold Linda**
 Bickel Lukas
 Cakic Amra
 Ciobanu Roxana
 Fleisch Michael*
 Fujs Melanie
 Knünz Martina*
 Kordic Ariana*
 Ladurner Fabian
 Lescher Mario*
 Mähr Manuel
 Nachbaur David
 Roncat Tanja
 Sala Fabian
 Salcher Lukas**
 Schnetzer Lukas
 Schnetzer Melanie*
 Seyfried Patrik**
 Stadelmann Lisa**
 Tekin Cagla
 Walser Sandrine
 Wilhelm Thomas

Fächer/Lehrer

RK Felder Manuela
 RI Basol Idris
 ETH Weiss Hanno
 D Lins Liane
 E Bauer Wolfgang
 F Pessl Angelika
 IWK Maghörndl Kurt
 BOW Poppeller Brunhilde
 MAM Aberer Walter
 BW Toplak Daniel
 BPQM Kopf-Mayer Alexandra
 RWCO Kopf-Mayer Alexandra
 VOW Winkler Elisabeth
 BSPM Pessl Angelika
 BSPK Schneider Gerd
 PMPA Brandner Marion
 Drexel Monika
 Fritsch Günter
 Hämmerle Markus
 Kopf-Mayer Alexandra
 Natter Karina
 Straninger Natalie
 Weber Michael

DBEM Weber Michael
 ENMA Drexel Monika
 IGM Hämmerle Markus
 FIRI Trampitsch Christine

** Auszeichnung

* Guter Erfolg



Altin Dilek
 Brei Simon**
 Duelli Tobias
 Ehme Sarah**
 Feuerstein Fabian
 Gasser Sarah**
 Ilic Aleksandra
 Jussel Dominik
 Jutz Manuel**
 Leimegger Sarah
 Lipp Madlen
 Melk Patricia*
 Muminovic Azra
 Osmancevic Amra
 Reiner Emanuel
 Reiter Rebecca
 Schatzmann Nathalie*
 Sieber Nadine**
 Simsek Batuhan
 Stüttler Teresa**
 Talic Leila
 Trummer Eva**

Fächer/Lehrer

RK	Lorenz Robert
RI	Basol Idris
ETH	Fröhlich Gabriele
D	Veith-Berchtel Renate
E	Xander Bertram
F	Zoller Claudia
IWK	Veith-Berchtel Renate
BOW	Schneider Gerd
MAM	Straninger Alexander
BW	Toplak Daniel
BPQM	Toplak Daniel
RWCO	Fritsch Günter
VOW	Winkler Elisabeth
BSPM	Pessl Angelika
BSPK	Schneider Gerd
PMPA	Brandner Marion
	Drexel Monika
	Hagen Herbert
	Straninger Natalie
	Weber Michael

ENMA	Drexel Monika
FIRI	Brandner Marion
IGM	Hämmerle Markus
PSB	Prugger Yvonne

** Auszeichnung

* Guter Erfolg



Bettin Michelle
 Bischof Katharina
 Bono Loredana*
 Breuss Andrea
 Brugger Nadja*
 Erlacher David
 Felder Sebastian
 Frick Stefano
 Fritsch Caroline*
 Graber Lothar
 Hummel Jenniffer
 Kaßmannhuber Eva*
 Kegele Claudia**
 Kopf Julian
 Kühne Christina
 Loretz Hanna
 Maach Caroline
 Prantl Jasmin*
 Schnetzer Julia*
 Spreiter Laura-Johanna
 Weinzierl Nadine*
 Weiss Lisa*
 Wurzingen Marc-Andre

Fächer/Lehrer
 ETH Weiss Hanno
 D Burtscher Andreas
 E Lampert Robert
 F Lampert Robert
 IWK Weiss Hanno
 BOW Poppeller Brunhilde
 MAM Aberer Walter
 BW Spiegel Thomas
 BPQM Hämmerle Markus
 RWCO Brandner Marion
 VOW Giesinger Karin
 BSPM Pessl Angelika
 BSPK Schneider Gerd
 PMPA Brandner Marion
 Drexel Monika
 Fritsch Günter
 Hämmerle Markus

DBEM Weber Michael
 FIRI Brandner Marion
 ENMA Drexel Monika
 IGM Fritsch Günter
 ITWS Zoller Claudia
 SFWS Ranninger Barbara

** Auszeichnung
 * Guter Erfolg



Bachmann David*
 Bickel Alexandra*
 Duffner Kosmas**
 Dür Kathrin
 Egg Fabian**
 Egle Sabrina
 Erath Julia
 Gabriel Christof*
 Hermann Simon
 Huber Kerstin
 Kara Michael
 Kuhn Corina
 Lins Manuel
 Milojevic Marko*
 Milosavljevic Katarina
 Mitringer Michelle
 Rauch Bernd
 Sadikovic Lutvo**
 Spiegel Marion
 Studer Chantal
 Tarhan Ahmet
 Wüstner Julian*

Fächer/Lehrer
 RK Lorenz Robert
 RI Basol Idris
 ETH Weiss Hanno
 D Lins Liane
 E Lampert Robert
 F Lins Liane
 IWK Maghörndl Kurt
 BOW Schneider Gerd
 MAM Straninger Alexander
 BW Drexel Monika
 Trampitsch Christine
 BPQM Drexel Monika
 RWCO Toplak Daniel
 VOW Winkler Elisabeth
 BSPM Pessl Angelika
 BSPK Schneider Gerd
 PMPA Brandner Marion
 Drexel Monika
 Fritsch Günter
 Hämmerle Markus
 Natter Karina

DBEM Weber Michael
 IGM Hämmerle Markus
 Fritsch Günter
 ENMA Drexel Monika
 FIRI Brandner Marion
 Trampitsch Christine
 PSB Prugger Yvonne

** Auszeichnung
 * Guter Erfolg

Abschlussprüfung der Handelsschule

Rechtsgrundlage

Für die Schülerinnen und Schüler der Handelsschule ist die Abschlussprüfung gemäß der 15. Novelle des Schulorganisationsgesetzes seit 1996 gesetzlich verankert. Die erfolgreich abgelegte Abschlussprüfung ersetzt den kaufmännischen Teil der Unternehmensprüfung der Wirtschaftskammer.

Zielsetzung der Abschlussprüfung

Die Intentionen des HAS-Lehrplanes zielen auf vermehrte Praxisnähe, Handlungskompetenz und Vermittlung von Schlüsselqualifikationen.

Das gemeinsame Ziel aller Schulpartner muss sein, die dreijährige HAS-Ausbildung einschließlich Abschlussprüfung nach diesen Leitideen zu verbessern und in allen Unterrichtsgegenständen berufsbezogen auszubilden!

Die österreichweiten Erfahrungen mit der Abschlussprüfung zeigen zum Großteil ausgezeichnete Rückmeldungen.

Die Handelsschule gewinnt wieder an Attraktivität!

Prüfungsgebiete der Abschlussprüfung

Die schriftliche Klausurprüfung (etwa in der viertletzten Schulwoche) umfasst die Prüfungsgebiete »Deutsch« und »Übungsfirma«.

Die mündliche Prüfung am Schuljahresende besteht aus den Prüfungsgebieten »Englisch einschließlich Wirtschaftssprache« und »Projektarbeit«.

Die schriftliche Klausurarbeit in Deutsch

Die Kandidatinnen und Kandidaten haben in einer Arbeitszeit von drei Stunden eine wirtschaftliche, gesellschaftspolitische, kulturelle oder schülerzentrierte Problemstellung zu bearbeiten. Mit Hilfe der verfügbaren Hard- und Software lässt der Prüfer eine der folgenden Textsorten erstellen: Exzerpt, Stellungnahme, Fragebogen, Interview, Vortrag, Prospekt, Leserbrief, Protokoll, Werbetext ...

Die Klausurarbeit im Prüfungsgebiet Übungsfirma

In vier Stunden haben die Kandidaten im Teamwork verschiedene Aufgabenstellungen aus der Übungsfirmenarbeit zu lösen. Die praktische Gruppenprüfung wird im »Betriebswirtschaftlichen Zentrum (BWZ)« unter Einsatz moderner Informations- und Kommunikationstechnologie durchgeführt. Dabei werden die aktuelle Post sowie anfallende Belege aus den Bereichen Einkauf, Verkauf, Sekretariat, Geschäftsleitung, Personal und Rechnungswesen der eigenen Übungsfirma praxisnahe bearbeitet.

Die mündliche Teilprüfung in Englisch einschl. Wirtschaftssprache

Hier hat die Prüfungskandidatin/der Prüfungskandidat insbesondere seine Kommunikationsfähigkeit in englischer Sprache zu beweisen. Dem Kandidaten werden zwei voneinander unabhängige Aufgabenstellungen vorgelegt, wobei sich der Kandidat für eine Aufgabenstellung zu entscheiden hat.

Die mündliche Teilprüfung im Prüfungsgebiet Projektarbeit

Ausgangspunkt dieser Prüfung ist die im Pflichtgegenstand »Projektmanagement und Projektarbeit« bis zu Beginn des 2. Semesters der 3. Klasse in Gruppenarbeit zu erstellende Projektarbeit mit betriebswirtschaftlicher Themenstellung.

Bei der mündlichen Abschlussprüfung im Gebiet »Projektarbeit« am Schuljahresende legt der Prüfer eine strukturierte Aufgabenstellung zum Thema der Projektarbeit vor. Dabei werden auch betriebswirtschaftliche Querverbindungen berücksichtigt, d.h. mit dem Projektthema zusammenhängende Lehrstoffinhalte kaufmännischer Fächer mit geprüft.

Besondere Leistungen bei den abschließenden Prüfungen

Folgende Kandidaten haben die Reife- und Diplomprüfung 2012 mit ausgezeichnetem Erfolg abgelegt:

Va: Bickel Lukas, Salcher Lukas, Stadelmann Lisa, Seyfried Patrik

Vb: Brei Simon, Gasser Sarah, Jutz Manuel, Stüttler Teresa, Trummer Eva

Vc: Bono Loredana, Kegele Claudia, Prantl Jasmin, Schnetzer Julia

Vd: Egg Fabian, Duffner Kosmas

Folgende Kandidaten haben die Reife- und Diplomprüfung 2012 mit gutem Erfolg bestanden:

Va: Bechtold Linda, Fleisch Michael, Knünz Martina, Schnetzer Melanie

Vb: Ehrne Sarah, Schatzmann Nathalie

Vc: Brugger Nadja, Frick Stefano, Kopf Julian, Loretz Hanna, Weinzierl Nadine

Vd: Bickel Alexandra, Sadikovic Lutvo

Folgende Kandidaten haben die Abschlussprüfung der Handelsschule 2012 mit ausgezeichnetem Erfolg bestanden:

3a: Doller Sebastian, Faltejsek Simon, Höfle Elena, Palm Marina

3b: Bickel Jasmin, Preissegger Brian

Folgende Kandidaten haben die Abschlussprüfung der Handelsschule 2012 mit gutem Erfolg bestanden:

3a: Ismailov Isabel

3b: Bitschnau Jennifer, Moritsch Sandra, Plank Alexandra



Acikel Cem*
 Bitschnau Alexander*
 Cicek Pinar
 Coric Kristina
 Demiryürek Yesim
 Dietrich Mandy
 Doller Sebastian*
 Faltejsek Simon*
 Franzke Nikolai
 Höfle Elena**
 Ismailova Madina**
 Lins David
 Mörtz Nadine*
 Müller Marlene
 Palm Marina*
 Scheriau Jonathan
 Simunovic Marina
 Türeci Umut
 Tütün Ebru
 Tuna Ayse*
 Velu Minaver

Fächer/Lehrer

RK	Lorenz Robert
RI	Basol Idris
ETH	Bereuter Marika
D	Burtscher Andreas
E	Mille Susanne
ZPBR	Winkler Elisabeth
BWVG	Schädler Edwin
RW	Schmid Wolfgang
WINF	Kühpacher Thomas
IFOM	Engler Cornelia
	Müller Renata
SGEO	Maghöndl Kurt
BSPM	Jenny Nina
BSPK	Ott Philipp
OM	Engler Cornelia
	Kopf-Mayer Alexandra
	Müller Renata

BKBC	Schmid Wolfgang
	Weber Michael
PMPA	Kopf-Mayer Alexandra
	Straninger Natalie

** Auszeichnung
 * Guter Erfolg



Askar Büsra
 Bickel Jasmin**
 Bitschnau Jennifer*
 Burtscher Nadine*
 Egel Claudio
 Ergül Gül
 Erhart Lukas
 Grabher Felix
 Karaday Gülce
 Köb Justine
 Moritsch Sandra*
 Mutlu Hazeminur
 Nikolic Dalibor
 Peken Mazlum
 Plank Alexandra
 Preissegger Brian
 Risch Thomas
 Sakal Özlem*
 Walch Vanessa

Fächer/Lehrer

RK	Lorenz Robert
RI	Basol Idris
ETH	Bereuter Marika
D	Veith-Berchtel Renate
E	Xander Bertram
ZPBR	Winkler Elisabeth
BWVG	Wittwer-Konzett Daniela
RW	Wittwer-Konzett Daniela
WINF	Lampert Martin
IFOM	Metzler-Neuner Sieglinde
	Schmid Edith
BSPM	Jenny Nina
BSPK	Ott Philipp
OM	Metzler-Neuner Sieglinde
	Hämmerle Markus
	Schmid Edith

SGEO	Maghömndl Kurt
BKBC	Schädler Edwin
	Spiegel Thomas
PMPA	Schädler Edwin
	Spiegel Thomas

** Auszeichnung
 * Guter Erfolg

Die Verbindung zwischen Schule und Praxis – Maturaprojekte und Handelsschul-Abschlussprojekte

Projekte gibt es viele, vor allem auch in der Schule. Unsere Maturaprojekte (im V. Jahrgang der Handelsakademie) und Abschlussprojekte (in der 3. Klasse der Handelsschule) haben eines gemeinsam: man sieht und spürt über die letzten Jahre hinweg eine deutliche Qualitätssteigerung. Dies ist vor allem auf die umfangreichen Vorbereitungen und die praxisrelevanten Themenstellungen zurückzuführen.

Die Projekte reichen inzwischen weit über die Erfüllung einer Vorgabe laut Lehrplan hinaus und sind inzwischen vielmehr eine gezielte Vorbereitung auf die Praxis. Die Projektteams (in aller Regel drei bis vier Schüler/innen) bearbeiten, unter Anleitung einer Lehrperson, selbstgewählte Problemstellungen aus der Praxis und vor allem für die Praxis. Die Vielfalt der gewählten Themenstellungen widerspiegelt deutlich die unterschiedlichen Interessenschwerpunkte unserer Schüler/innen. Nach der Fertigstellung präsentieren die Projektteams ihre Arbeiten in der Schule. Die jeweils besten Projektarbeiten werden im Rahmen eines Wettbewerbs prämiert und danach in der Vorarlberger Wirtschaftskammer einer breiten Öffentlichkeit vorgestellt.

In diesem Schuljahr konnten folgende Projektgruppen am 23. April 2012 im Festsaal der Wirtschaftskammer ihre Arbeiten präsentieren:

Loredana Bono, Nadja Brugger, Caroline Fritsch und Julia Schnetzer (Betreuer: Mag. Günter Fritsch); das Team hat unter dem Titel „Unternehmenskonzept der Hangover OG“ einen umfangreichen Businessplan zu einer innovativen Geschäftsidee (im Bereich Freizeitgestaltung) ausgearbeitet.

Fabian Egg, David Bachmann, Kosmas Duffner und Manuel Lins (Betreuerin: Mag. Marion Brandner), die sich mit der Zukunft des Bankgeschäfts (insbesondere der Betreuung und Beratung von Kunden) befassen und so eine kundenorientierte Bank-Geschäftsstelle konzipierten.

Nadine Sieber, Nathalie Schatzmann und Madlen Lipp (Betreuerin: Mag. Natalie Straninger), die im Rahmen der „Langen Nacht der Museen und Galerien“ eine Ausstellung des Künstlers Georg Cadora in unserer Schule organisierten und für die Vernissage ein abwechslungsreiches und umfangreiches Unterhaltungsprogramm auf die Beine gestellt haben. Dieses Projekt hat zudem die BTV-Marketing Trophy, einen Wettbewerb an dem sich alle Handelsakademien aus Tirol und Vorarlberg beteiligen, gewonnen.

Kathrin Dür, Corina Kuhn und Bernd Rauch (Betreuer: Dr. Markus Hämmerle) haben gemeinsam mit den Schülern Peter Fink, Lukas

Lanser und Stephan Mauser von der HTL Rankweil (Betreuerin DI Anne Spiegel) ein Wohn- und Geschäftshaus in Feldkirch-Tosters konzipiert. Diese Projektarbeit fand in enger Kooperation mit der S-Wohnbank in Feldkirch statt. Der Gebäudekomplex wurde bedarfsorientiert geplant, entwickelt (einschließlich der Erstellung eines Modells und eines Videos) und finanziert sowie die Vermarktung des Objekts bis hin zum Verkaufsprospekt vorbereitet.

Insgesamt wurden in diesem Schuljahr die folgenden 26 Matura-Projektarbeiten an unserer Handelsakademie erstellt:

- Finanzierungs- und Versicherungsaspekte eines Jungunternehmens – dargestellt am Beispiel eines Franchise-Partners von XGames
- Unternehmerische Konsequenzen bei verzögerter Produkteinführung
- People's Viennaline – erfolgreicher Start einer neuen Fluglinie?
- Geldanlage in der Krise
- Lehre bei Blum GmbH – eine Analyse der erfolgreichen Lehrlingsausbildung
- Erstes Auto und was nun? Unsere Tipps zur Kfz-Haftpflichtversicherung und Autofinanzierung
- Der Weg einer Schriftstellerin – von der Idee einer Geschichte bis zur Vermarktung
- Die Bank der Zukunft – wie sieht die Bank 2020 aus?
- V B I K E umweltbewusst mobil
- Mentoring und Coaching als Instrumente zur Förderung der beruflichen und privaten Entwicklung von Frauen
- Das Lehrlingswesen im Walgau unter besonderer Berücksichtigung der Lehrlingsinitiative HiPos
- Ethische Geldanlagen – nachhaltiges Anlegen – Mikrokredite
- Steueroase Liechtenstein – oder doch nur eine Fata Morgana
- Georg Cadora – Autoren im Blickfeld des Zeichners. Organisation einer Vernissage im Rahmen der „Langen Nacht der Museen und Galerien“
- Finanzierung und Aufbau des Vorderlandhus Sozialzentrum Röthis
- Corporate Social Responsibility – Pädagogisches Förderzentrum Feldkirch
- Kundengewinnung und -bildung im Bildungsbereich am Beispiel des BZB (Bildungszentrum Buchs)

- Unternehmenskonzept der Hangover OG
- KVP und betriebliches Vorschlagswesen – ein Vergleich zwischen Industrie- und Dienstleistungsunternehmen (Banken und Versicherungen)
- Welche Finanzierungsmöglichkeiten hat ein neugegründetes Unternehmen? Ausarbeitung eines Beispiels anhand der CESTGroup
- Wohn- und Geschäftshaus in Feldkirch/Tosters – Planung, Vermarktung, Finanzierung (in Zusammenarbeit mit der HTL Rankweil)
- Austria für Afrika
- Wohnst du noch oder investierst du schon? Die Investorenwohnung als alternative Form der Altersvorsorge
- Kunst im Unternehmen „Wie Kunst der Wirtschaft Beine macht“
- Becoming the Visionary: Die Bank der Zukunft. Wie sieht die Bank 2020 aus?
- „Essen auf Rädern“ – Kostenanalyse und Vermarktungskonzept

In unserer Handelsschule wurden folgende 14 Abschlussprojekte bearbeitet:

- Einsatzkräfte stellen sich vor! Kinder der Volksschule Montfort Rankweil lernen und entdecken die Polizei Rankweil, die Feuerwehr Rankweil und die Rettung Feldkirch
- Bierkönig Vorarlbergs – „Fohra“ oder „Mohra“?

- Strom bewegt! Analyse des Vorarlberger Strommarktes
- Wenice – Welt der Kindermode – Organisation einer Modenschau
- Erfolgreiche Unternehmensgründung – die Schritte vom Hobby zum eigenen Unternehmen
- Omicron GmbH – wie kann man Mitarbeiter motivieren?
- RAUCH Fruchtsäfte GmbH & Co KG – „Ohne Rauch geht's nicht!“
- Die ganze Welt des guten Geschmacks – Logistikkette der Firma 11er
- Vorsorgegedanken für Jugendliche
- Zalando – Auftragsabwicklung im Onlinehandel
- Beschreibung der Holdingstruktur der ÖBE und betriebswirtschaftliche Kalkulation eines Autoreisezuges von Feldkirch nach Wien
- Analyse des Dienstleistungsangebots und der Jugendarbeit der Raiffeisenbank Rankweil
- „Ihre Sorgen möchten wir haben!“ Welche Sorgen meint die Wiener Städtische bei der Personenversicherung?
- Darstellung der Produktpolitik bei Beleuchtungskörpern – von der Glühlampe bis zur LED-Lampe am Beispiel der Firma LEDON LED-Lampen

Prof. Dr. Markus Hämmerle

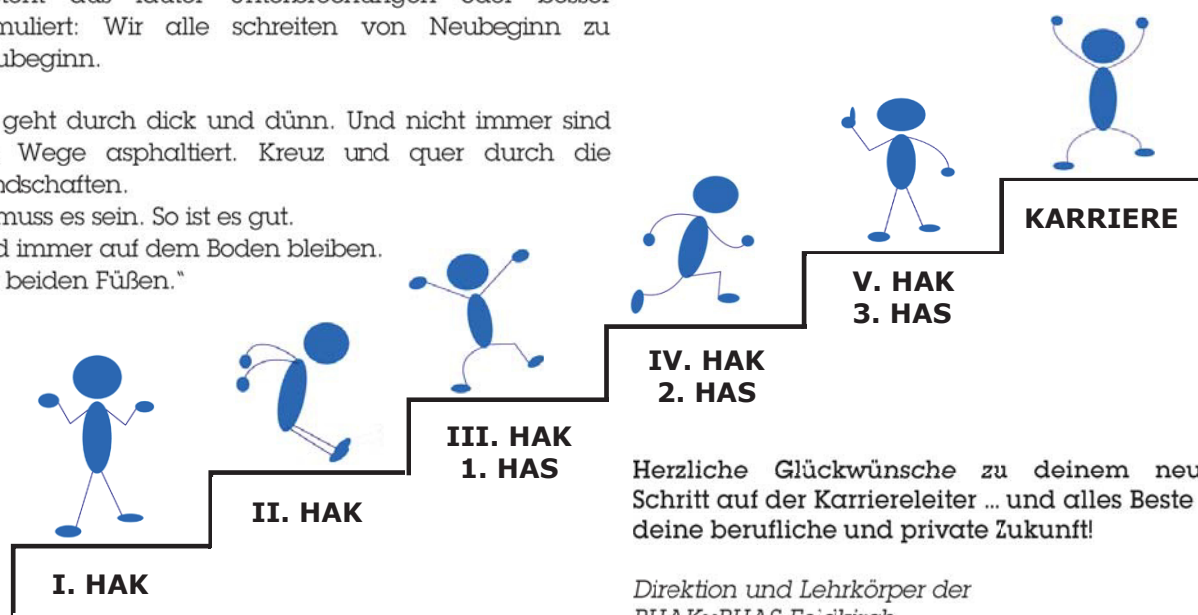
An unsere Absolventen des Schuljahres 2011/12

Geschätzte Absolventinnen und Absolventen!

Alles Neue beginnt mit einem Abschied. Unser Leben besteht aus lauter Unterbrechungen oder besser formuliert: Wir alle schreiten von Neubeginn zu Neubeginn.

„Es geht durch dick und dünn. Und nicht immer sind die Wege asphaltiert. Kreuz und quer durch die Landschaften.

So muss es sein. So ist es gut.
Und immer auf dem Boden bleiben.
Mit beiden Füßen.“



3. Platz beim Raiffeisen-Börsenspiel

Beim von der Raiffeisenbankengruppe veranstalteten Börsenspiel school-investor konnte die IIIc HAK, 2. Gruppe, den hervorragenden 3. Platz erringen. Die Preisträger durften sich über ein Sparbuch von € 500,- freuen.

Die Aufgabe der Schüler war es, von Oktober 2011 bis Ende März 2012 ihr Spielgeld von € 35.000,- möglichst gewinnbringend an der Börse zu investieren. Durch genaues Studium der Unternehmensdaten und Auswahl der aussichtsreichsten Aktientitel konnten die Börsegurus der IIIc HAK unter Anleitung von Prof. MMcg. David Giesinger eine sensationelle Performance von über 20 % erzielen!

Prof. MMag. David Giesinger



Zusammenarbeit – HTL Rankweil und HAK Feldkirch

Wie können Schüler/innen einer technischen und einer kaufmännisch/wirtschaftlichen Schule kooperieren?

Erstmals hat ein Team von Maturant/innen der HTL Rankweil und der HAK Feldkirch eine gemeinsame Abschluss-Diplomarbeit erstellt. Auf Initiative von Landesschulinspektor HR DI Walter Herbolzheimer und der Direktoren DI Gerhard Wimmer und Mag. Helmut Braun entstand im Zeitraum April 2011 bis März 2012 eine ausgezeichnete Matura-Projektarbeit. Unter dem Titel „Wohn- und Geschäftshaus Feldkirch-Tosters – Planung, Vermarktung, Finanzierung“, wurde von der „Arbeitsgemeinschaft HTL-HAK“ ein dem Bedarf der Bevölkerung entsprechendes Gebäude entworfen, konzipiert sowie im Detail ausgearbeitet und dafür die Finanzierung und das gesamte Marketing erstellt.

Unter Betreuung von Frau Prof. DI Anne Spiegel und Prof. Dr. Markus Hämmerle konnten die HTL-Maturanten Peter Fink, Lukas Lanser und Stephan Mauser sowie die HAK-Maturant/innen Kathrin Dür, Corina Kuhn und Bernd Rauch viele neue Erfahrungen sammeln, Schulwissen praktisch anwenden und ihr Ergebnis anhand des selbst erstellten Modells professionell präsentieren. Bei diesem Projekt wurde deutlich, dass gute Ideen nur Hand in Hand mit einer fundierten wirtschaftlichen Basis Erfolgchancen bei der Umsetzung haben. Dies bestätigte auch Prok. Herbert Caser von der s Wohnbank als Projektpartner, der diese Arbeit mit seinem Team von Anfang an mitbegleitete.

Für die beteiligten Schüler/innen stellt diese Abschluss-Diplomarbeit die Voraussetzung für ihre Reife- und Diplomprüfung dar. Das ausgearbeitete Wohn- und Geschäftshaus „wartet“, nach den vorliegenden detaillierten Plänen und Konzepten, nur noch auf die tatsächliche Errichtung!



Projektteam der HTL/HAK mit LSI HR DI Walter Herbolzheimer



Modell Wohn- und Geschäftshaus

*Prof. Mag. H. Braun
Prof. Dr. Markus Hämmerle*

Fiktives Haus und echte Freude

Planung und Nutzung eines Gebäudes. Gemeinsames Maturaprojekt zweier Schulen.

KLAUS HÄMMERLE
klaus.haemmerle@vn.voi.at, 05572/501-634

FELDKIRCH. (VN) Projekte, Projekte, Projekte. Vorarlbergs Schulen werden zeitweilig davon überschwemmt. Nicht alle sind wirklich gut, einige jedoch schon. Und was Maturaschüler der HTL Rankweil und der HAK Feldkirch auf die Beine gestellt und auch bereits präsentiert haben, ist schlichtweg grandios. Sechs angehende Maturanten (je drei von beiden Lehranstalten) planten, zeichnen und funktionalisierten ein kombiniertes Gewerbe- und Wohnhaus. Während die HTL-Schüler Peter Fink, Lukas Lanser und Stephan Mauser die Planung und Gestaltung des Gebäudes bewerkstelligten, kümmerten sich die HAK-Kollegen Corina Kuhn, Kathrin Dür und Bernd Rauch um Finanzierung und Nutzung der fiktiven Anlage. Ein Gebäude, das für die jungen Maturanten samt ihren Betreuern jedoch mehr und mehr reale Züge annahm. Es war dies das erste schulübergreifende Maturaprojekt, wie Vertreter beider Bildungsanstalten beteuern.

Spannend

„Am Anfang erschien mir das Ganze noch komisch, doch dann hat sich alles toll entwickelt“, erzählt HAK-Schülerin Corina über ihre Erfahrungen mit dem Projekt. „Bei uns war's so, dass Direktor Wimmer in die Klasse kam und



Schülerinnen und Schüler der HAK Feldkirch und der HTL Rankweil stellen ein großartiges Projekt auf die Beine.

FOTO: VN/HOFMEISTER

fragte, ob wir uns so was vorstellen könnten und wer daran Interesse hätte“, berichtet Hochbau-Schüler Lukas von den Anfängen des schulübergreifenden Abenteuers. Die ursprüngliche Idee ging von Landesschulinspektor Walter Herbolzheimer aus, der in

„Auch für mich war das Projekt eine überaus positive Erfahrung und von Anfang an spannend.“

MARKUS HÄMMERLE



den Direktoren Helmut Braun und Gerhard Wimmer sowie in den Betreuungslehrern Anne Spiegel (HTL) und Markus Hämmerle (HAK) von Anfang an engagierte Mitstreiter fand. „Für mich war das eine überaus positive Erfahrung. Eine spannende Sache vom Anfang bis zum Schluss“, sagt Wirtschaftspädagoge Markus Hämmerle.

Professionell

Die handelnden Akteure gingen absolut professionell vor. Zuerst wurde nach einem passenden Grundstück mit entsprechenden Nutzungsmöglichkeiten gesucht. „Wir suchten in Dornbirn und Feldkirch an den ent-

sprechenden Stellen. Fündig wurden wir schließlich in Feldkirch-Tosters, wo Lage, Preis und infrastrukturelle Anbindung am besten waren“, skizziert Bernd Rauch den Beginn des Unterfangens. Eine Bedarfserhebung mittels einer Umfrage in der betroffenen Region ergab, „dass die Menschen neben den Wohnungen eine Apotheke, einen Augenarzt und eine Pizzalounge wünschten“, berichtet Kathrin. Punkt für Punkt erfüllten die Schüler sämtliche Auflagen für den Bau des Gebäudes, spielten dabei sämtliche Szenarien durch. „Echter ging's kaum“, durfte HAK-Direktor Helmut Braun den Schülern ehrliche

Anerkennung zollen. Für die Schüler gilt das Projekt als Teil ihrer mündlichen Maturaprüfung. Präsentiert haben sie es schon und stießen dabei auf große Bewunderung. Noch einmal werden sie das am 25. Mai an den Schulen tun. Und auch wenn das Projekt selbst dann irgendwann vorbei und erledigt sein wird, die Erfahrungen bleiben. „Obwohl wir uns am Anfang nicht vorstellen konnten, wie das wird, haben wir uns alle hervorragend verstanden. Einmal gingen wir alle miteinander Pizza essen. So was verbindet“, beschreibt HAK-Schülerin Kathrin Dür den bleibenden Wert für alle Beteiligten.

Italienisch – Ecco la cartolina in tedesco!

Heile alle zemm!

Wia goht's? Üs goht's guat!

Mir sind d'Gina, d'Katrin, d'Annabell, d'Jessica und d'Jasmin.

Mir sin Schüalerinna vo da HAK z'Feldkirch, und i da Freizeit gomme in Italienisch-Kurs.

Italienisch gfallt üs brutal, und mit da Frau Zoller homma scho an Ausflug gmacht noch Cannobio am Lago Maggiore ☺. Mir hon an Hufa ikoft und a Eis geassa – mmmmmmh, voll guat! Also denn, bis bald! Mir sahan üs!

TOPSIM General Management II

Am Donnerstag, den 1. März fanden die mündlichen Präsentationen zum TOPSIM-Unternehmensplanspiel in der Raiffeisenbank Feldkirch statt. Nachdem bereits zuvor am 9. Februar die Gewinner beim schulinternen Wettbewerb am PC ermittelt worden waren, durften die vier besten Teams nun ihre Ergebnisse als Unternehmensvorstand gegenüber den Aktionären, vertreten durch eine hochkarätige Jury bestehend aus dem Prokuristen der Raiffeisenbank Feldkirch, Herrn Herbert Lins sowie deren Jugendclubbetreuer, Herrn Markus Schmid und den beiden Projektverantwortlichen des TOPSIM-Spiels, Frau Prof. Mag. Alexandra Kopf-Mayer und Herrn Prof. Dr. Herbert Hagen präsentieren. Dabei mussten sich die Teams am Ende ihrer Präsentationen den kritischen Fragen der Jury stellen und diese gekonnt und fachmännisch beantworten. Als Gewinner gingen an diesem Tag die folgenden beiden Teams der IVb hervor:

1. Platz - GEM Copy AG - Fenkart Eric, Gül Gamze, Raninger Mario

2. Platz - Copygreen AG - Herzberger Lisa-Marie, Prettnner Juliana, Sadjak Michelle

Von der Raiffeisenbank gab es für die Siegerteams wie jedes Jahr schöne Preise wie z.B. ein Volleyballset und/oder Kinokarten.

Wir danken der Raiffeisenbank Feldkirch für die wie immer gute und reibungslose Zusammenarbeit beim TOPSIM-Unternehmensplanspiel!



1. Platz: Gül Gamze, Raninger Mario (IVb)



2. Platz - Herzberger Lisa-Marie, Prettnner Juliana, Sadjak Michelle (IVb)

Prof. Dr. Herbert Hagen

Digital Day

Termininfo



19.04.2012 ist digital-day
Eine Initiative des bm:ukk

bm:ukk

Die Lernstandserhebung **"digital-day"** findet seit dem letzten Jahr bundesweit statt und bietet den einzelnen Handelsakademien Österreichs die Möglichkeit, die erworbenen informatischen Fähigkeiten der Schüler/innen der 3. Jahrgänge aus den beiden Fächern Wirtschaftsinformatik und Informations- und Office-Management auf Basis der Bildungsstandards unter Beweis zu stellen. Heuer haben an dieser digitalen Testung österreichweit mehr als 70 Handelsakademien mit insgesamt 3.400 Schüler/innen teilgenommen.

Die folgenden vier Schüler/innen unserer Schule haben heuer zum 1. Mal ein C-Zertifikat erreicht:

- Theresa Loacker (IIIa)
- Sandro Stark (IIIa)
- Thomas Rosenberger (IIIb)
- Lukas Michelli (IIIc)

Wir gratulieren ganz herzlich zu diesem Erfolg!
Die Zertifikate wurden den Schülern in den nächsten Tagen von unserem LSI, Herrn HR DI Walter Herbolzheimer feierlich überreicht.

Prof. Dr. Herbert Hagen

FIRI-Schüler zu Besuch bei der RLB



Im Rahmen der Schwerpunktausbildung Finanz- und Risikomanagement an der HAK Feldkirch wurden die Schüler des 5. Jahrganges am 17. Jänner 2012 bzw. am 24. Jänner in die Raiffeisenlandesbank in Bregenz geladen.



Herr Kronberger aus dem T-Consulting der RLB geleitete die angehenden Maturanten durch einen eindrucksvollen Vormittag und informierte sie aus erster Hand über die jüngsten Entwicklungen an den Finanz- und Kapitalmärkten.

tag und informierte sie aus erster Hand über die jüngsten Entwicklungen an den Finanz- und Kapitalmärkten.



Bei einer anschließenden Führung durch den Investmentbereich der RLB konnten sich die Schüler selbst ein Bild von jenen Vorgängen machen, die sich hinter den Kulissen einer Bank abspielen.

Am Ende bot sich den Schülern die Möglichkeit bei Speis und Trank mit dem Experten der Landesbank persönlich ins Gespräch zu kommen und den Vormittag zu reflektieren, bevor es auch schon wieder die Rückreise nach Feldkirch anzutreten galt.

Fabian Egg, Vd

Erfolgreiches Abschlussprojekt der Handelsschule Feldkirch

Am Freitag den 13. Jänner 2012 fand in der Aula der Handelsschule Feldkirch eine Kindermodeschau der Marke „wenice“ statt. Dieser Event war ein Teil des Abschlussprojekts der dritten Klasse Handelsschule und wurde von Pinar Cicek, Yesim Demiryürek, Ayse Tuna und Ebru Tütün organisiert.

„wenice“ ist ein weltweit agierendes, türkisches Franchiseunternehmen, welches auf Kindermode spezialisiert ist. Das einzige „wenice“ Geschäft Österreichs befindet sich in Rankweil und wird von Frau Zeliha Basaran geführt.

Am Freitagabend wurde die aktuelle Kollektion von „wenice“ mit 20 jungen Models präsentiert. Unterstützt wurde die Veranstaltung von der Sparkasse Feldkirch, McDonald's Rankweil, dem Aktiv Mega Markt Rankweil, HandyHouse Rankweil und dem Autohandel Melih Hohenems.

Über 100 Besucher waren von den kleinen Models begeistert und haben sich am gratis Buffet bestens unterhalten. Zauberer Adrian hat Groß und Klein in seinen Bann gezogen. Frau Basaran zeigte sich

begeistert über die Location und die große Zahl der interessierten Besucher.

3a HAS



Kleine Models ganz groß in der neuen „wenice“-Kollektion



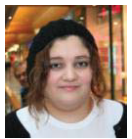
Eine Aktion der 4b Handelsakademie Feldkirch im Bürser „Zimbapark“ stieß bei Kunden und SchülerInnen auf sehr positives Echo.

Mit Kaffee und Kuchen verwöhnten die Schülerinnen und Schüler der 4b der Handelsakademie Feldkirch am Freitag, dem 20.01.2012, im Bürser „Zimbapark“ die KundInnen des Hauses. Durch den sensationellen Spendenerlös, von über 300 Euro, unterstützen die Jugendlichen die Aktion „Coffee to help“ der Caritas und damit wiederum Schulkinder in Armenien. „Wir wollten an der Schule ein soziales Projekt unterstützen, da hat sich die Aktion der young.caritas angeboten“, erläutert Christina Gassner, die im Rahmen ihres Schulpraktikums gemeinsam mit Maria Ammann die SchülerInnen bei der Vorbereitung unterstützte. Die Schülerinnen und Schüler waren sofort mit viel Tatendrang dabei und so wurde im Vorfeld mit Feuereifer gebacken und Werbung für den Aktionstag gemacht.

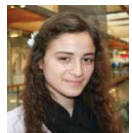


Umfrage: Wie findest du die Aktion „Coffee to help“?

Coffee to help ist eine super Sache. Ein Mitarbeiter der Caritas war bei uns an der Schule und hat uns erzählt, wie die Menschen in Armenien leben. Der gezeigte Film hat mich sehr berührt und wir wollten aktiv helfen.
Gülbeyaz Demirtas, 19 Jahre



Uns wurde dieses Projekt von den Lehrerinnen vorgeschlagen. Wir haben dann im Internet recherchiert und gesehen, dass es ganz einfach ist, durch Coffee to help zu helfen. Mir wurde einmal mehr bewusst, wie gut wir es hier haben.
Merve Yalcinkaya, 17 Jahre



Es ist eine gute Aktion, davon bin ich überzeugt. Mit relativ wenig Einsatz kann man hier viel bewirken. Es sind schreckliche Bilder, wenn man sieht, wie schlecht es den Menschen in Armenien geht, obwohl nur so wenig Entfernung zu uns ist.
Vanessa Nutt, 20 Jahre



Ich erachte die Aktion als sehr sinnvoll. Wir haben uns verschiedene Projekte überlegt und dieses ausgewählt, weil es uns am meisten angesprochen hat. Ich empfinde die Vorbereitung für ein solches Projekt als sehr lehrreichen Unterricht.
Andreas Summer, 18 Jahre



Sprachwoche der IIIa HAK - Antibes/Côte d'Azur (6. Mai – 12. Mai 2012)

1. Tag:

Unsere Reise begann am Sonntagmorgen um 09:30 Uhr. Gemeinsam mit unserer Französischlehrerin, Frau Prof. Mag. Annemarie Dünser und unserem Klassenvorstand, Herrn Prof. Dr. Mag. Herbert Hagen warteten wir vor unserer Schule auf den Reisebus, der aus Richtung Tirol kommend bereits eine Klasse aus Innsbruck als Passagiere mit an Bord führte. Nachdem wir unser Reisegepäck im Bus verstaut hatten, konnte die Reise beginnen. Unsere Reiseroute führte uns zunächst über den San Bernardin-Pass in Richtung Mailand, danach weiter in Richtung Süden bis wir schließlich das Meer sehen konnten. Danach ging es der italienischen Küste entlang weiter nach Antibes. Um 18:30 Uhr kamen wir gespannt in Antibes an, wo unsere Gastfamilien schon auf uns warteten.



2. Tag:

Gleich am Montagmorgen – wie dann auch jeden Vormittag der Woche – besuchten wir die Sprachschule. Es wurden zwei Gruppen gebildet und mithilfe der Sprachlehrer verbesserten wir im Laufe der Woche unsere Französischkenntnisse und lernten das Gastland näher kennen. Am Nachmittag fuhren wir mit dem Bus zunächst nach Saint Paul de Vence. Von unserer Fremdenführerin Maria erfuhren wir, dass sich dort berühmte Maler wie Pablo Picasso oder Marc Chagall aufhielten und einige ihrer Werke auch dort malten, da sie von den intensiven Farben der Umgebung fasziniert waren. Danach ging es weiter mit dem Bus nach Grasse, der wohl bekanntesten Parfumstadt der Welt. Dort wurden wir in einer Führung über die Herstellung der Fragonard-Düfte informiert und wir bekamen danach noch die Möglichkeit, Parfüms zu probieren und auch zu kaufen.



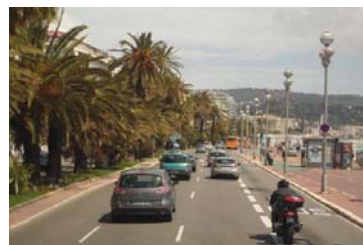
3. Tag:

Dienstags erkundeten wir am Nachmittag die Stadt Antibes angefangen vom Hafen Port Vauban mit den Privatjachten der



Schönen und Reichen bis hin zur Altstadt selber. Erschöpft gingen wir nach dem Rundgang zum Strand, wo wir noch ein kleines Sonnenbad genossen.

4. Tag:



Am Mittwoch fuhren wir gemeinsam mit der Tiroler Klasse nach Nizza. Als Erstes besuchten wir das MAMAC (Musée d'Art Moderne et

d'ArtContemporain). Das Museum umfasst Werke aus den 1960er Jahren von Yves Klein (IBK – International Klein Blue), César („Le Pouce“) und anderen Künstlern. Maria zeigte uns nach einer kleinen Stadtführung eine Eisdiele auf dem Place Rossetti mit 96 (!) verschiedenen Eissorten. Die meisten von uns konnten der Versuchung bei dem schönen Wetter nicht widerstehen und probierten die eine oder andere ausgefallene Eissorte aus. Anschließend bekamen wir noch etwas Zeit zum Bummeln.

5. Tag:



Am Donnerstag war die Stadt Cannes an der Reihe. Frau Dünser zeigte uns vom Bus aus den Platz, wo die Filmfestspiele stattfinden. Nebenbei wurde auch die Jacht von Giorgio Armani gesichtet. Nach der Führung durften wir den Ort auf eigene Faust erkunden. Dabei blieb auch noch etwas Zeit für Einkäufe oder für eine Abkühlung im Meer.

6. Tag:



Der Freitag war für die meisten der Tag um zu relaxen. Der Großteil der Klasse ging zum Baden nach Juan-les-Pins, während ein

paar von uns noch einmal zu einer letzten Besichtigungstour mit dem Zug nach Nizza fuhren. Am Abend gingen wir gemeinsam essen und danach ließen wir den Abend gemütlich am Strand ausklingen.

7. Tag:

Am Samstag trafen wir uns alle am Morgen um 08:30 Uhr in Port Vauban, von wo aus wir mit dem Bus die Heimreise antraten. Schon bald



aber bemerkte unser Busfahrer einen technischen Defekt. Unterwegs machten wir daher einen länger als geplanten dreistündigen Zwischenstopp in Monaco, wo gerade das Oldtimerrennen stattfand. Leider war es unserem Busfahrer in der Zwischenzeit nicht gelungen, den technischen Defekt zu beheben und so tuckerten wir bergaufwärts weiter in Richtung Vorarlberg mit zum Teil nur 30 km/h auf der Autobahn. Nach gefühlten Tagen und einer Begegnung mit der italienischen Polizei erreichten wir schließlich gegen Abend Mailand, wo ein Ersatzbus auf uns wartete. Mit sieben Stunden Verspätung und etwas weniger Nerven kamen wir schließlich am Sonntagmorgen in der Früh um 1:00 Uhr in Feldkirch an.

Für uns, die IIIa, war dies dennoch eine unvergessliche Woche mit traumhaftem Wetter und schönen, bleibenden Erinnerungen!

Französisch:

Notre voyage a commencé dimanche matin à 9 heures et demie. Nous et nos deux professeurs Dr. Mag. Herbert Hagen et Mag. Annemarie Dünser, nous avons attendu le bus venant du Tyrol avec une autre classe d'Innsbruck. Le conducteur du bus a rangé nos bagages et dix minutes plus tard notre voyage a commencé. Le bus a roulé sur le col San Bernardino en direction de Milano jusqu'au bord de la mer. Environ 9 heures plus tard nous sommes arrivés à Antibes où nos familles d'accueil nous ont déjà attendus.

Lundi matin nous avons eu cours de français de 9 heures à midi et demie - comme chaque jour - et voilà, nous avons amélioré notre langue française!

L'après-midi, nous avons visité Saint Paul de Vence, une ville où des peintres comme Pablo Picasso ou Marc Chagall vivaient autrefois. Ensuite, nous avons visité la ville Grasse, la ville de parfum. Nous avons pu étudier la production des parfums à la société Fragonard et nous avons eu la possibilité d'acheter des parfums.

Mardi on a découvert Antibes – le rallye nous a menés du port Vauban avec les yachts à la vieille ville. Puis nous sommes allés à la plage pour nous reposer et bronzer.

Mercredi nous sommes allés avec la classe du Tyrol et notre guide à Nice. D'abord, nous avons visité le musée d'Art Moderne et d'Art Contemporain où nous avons regardé des peintures d'Yves Klein, de César et d'autres peintres du 20^{ème} siècle. Ensuite, notre guide nous a montré la vieille ville et le glacier avec 96 différents glaces. Après, nous avons pu faire du shopping.

Jeudi on est allés à Cannes, la ville du festival de films. Madame Dünser et Rudi, notre conducteur, nous ont donné des informations sur Cannes. Ensuite on a fait du shopping ou on est allés à la plage pour nous baigner.

Vendredi après-midi, c'était notre temps libre. Les uns étaient au bord de la mer à Juan – les-Pins, les autres étaient encore une fois à Nice pour faire du shopping. La soirée, nous avons mangé au restaurant avec nos profs et après nous sommes allés une dernière fois à la plage.

Samedi matin à huit heures et demie nous avons dit adieu à nos familles d'accueil et nous sommes rentrés vers l'Autriche à Feldkirch. Malheureusement, le bus a eu une panne. Après une pause de quelques heures à Monaco, le bus a roulé seulement à petite vitesse lentement sur l'autoroute vers le Vorarlberg. Après que la police italienne nous avait interdit de rouler sur l'autoroute, nous avons pris les routes nationales vers Milano où nous avons changé le bus. Finalement, nous sommes arrivés à Feldkirch avec environ sept heures de retard.

En résumé: une semaine inoubliable avec un temps magnifique et beaucoup de souvenirs!

Prof. Dr. Herbert Hagen
Prof. Mag. Annemarie Dünser



Öffentliche Präsentation der besten HAK-Maturaprojekte

Kuratoriumspräsident Karl Grabuschnigg und Direktor Helmut Braun freuten sich, fünf hervorragende Maturaprojekt vorstellen zu dürfen. Die öffentliche Präsentation fand am 23. April 2012 um 17:00 Uhr im großen Saal der Wirtschaftskammer (1. Stock) in Feldkirch statt.

Noch nie war es für die jeweilige Jury an den Präsentationstagen so schwer, unter den vielen sehr guten Präsentationen den Klassensieger zu ermitteln. Gleich zwei Projekte der besonderen Art gab es im Schuljahr 2011/12 zusätzlich in der 5bhk und 5dhk, was die Entscheidung noch schwieriger machte. Aber schlussendlich ist ja gerade das die Aufgabe einer Jury und wir möchten den Vertretern des Kuratoriums und unserer Partnerbank Sparkasse Feldkirch für ihren Einsatz in der Jury danken!

„Geldanlage in der Krise“ diese Frage stellten sich Michael Fleisch, Lukas Salcher und Patrick Seyfried aus der 5ahk. Unter der Betreuung von Prof. Christine Trampitsch kamen sie zu dem Ergebnis, dass es keinen Sinn macht, den Kopf in den Sand zu stecken und das Geld unterm Kopfpfeiler zu verwahren, sondern dass es auch in schwierigen Zeiten sehr wohl interessante Anlageformen gibt, wenngleich nicht die Vermögensvermehrung sondern die Vermögenserhaltung im Vordergrund steht.

Unter Leitung von Prof. Natalie Straninger organisierten Nadine Sieber, Nathalie Schatzmann, Sarah Leimegger und Madlen Lipp aus der 5bhk die Ausstellung „Georg Cadara – Autoren im Blickfeld des Zeichners“. Nicht nur, dass die Ausstellung ein Teil der österreichweiten Aktion „Lange Nacht der Museen“ war und den Schülerinnen und Schülern über Wochen das Thema Kunst und Kultur in der Aula hautnah ins Haus brachte, sondern auch der Sieg dieses Projektes bei der alljährlich durchgeführten „BTV-Marketing-Trophy“ stellten ein echtes High-Light für Schülerinnen, Lehrerinnen und Schule dar.

Vom Urlaubsparadies ins Unternehmer-Sein, das war die Idee von Loredana Bono, Nadja Brugger, Caroline Fritsch und Julia Schnetzer aus der 5chk, die sich mit Betreuer Prof. Günter Fritsch die Frage stellten, ob sich ein Spielsalon in Vorarlberg rentieren könnte. Mit ihrem Unternehmenskonzept „Total-Game“ simulierten sie die Gründung und Führung eines Unternehmens und kamen letztendlich zu dem Schluss, dass es finanziell machbar wäre, sie aber doch nach der Matura zuerst einmal andere Wege gehen werden.

Für die 5dhk durften Fabian Egg, David Bachmann, Kosmas Duffner und Manuel Lins ihr Projekt „Becoming The Visionary (Die Bank der Zukunft – wie sieht die Bank 2020 aus?)“ präsentieren. Unter der Begleitung von Prof. Marion Brandner konzipierten die vier Schüler eine offene lichtdurchflutete Bank, die neben einer Internet-Lounge, einem kleinen Café und für Kundengespräche nutzbaren Terrassen auch mit anderen interessanten Ideen aufwartete. Zum einen bietet die Bank ihren Kunden im Hauptgebäude verschiedene Bespre-

chungsräume, die gemeinsam mit dem Berater nach Kundenwunsch ausgesucht werden. Zum anderen werden die Filialen zu modern designten, rund um die Uhr geöffneten Selbstbedienungs-Containern umgestaltet.

Einen ganz anderen in Österreich bisher einmaligen Schritt wagten Kathrin Dür, Corina Kuhn und Bernd Rauch aus der 5dhk, die unter der Betreuung von Prof. Markus Hämmerle ein Gemeinschaftsprojekt mit der HTL Rankweil durchführten. Planten die drei HTL-Schüler ihrerseits ein „Wohn- und Geschäftshaus in Feldkirch/Tosters“, so war die Vermarktung und Finanzierung Aufgabe des HAK-Teams. Bei der Gemeinschaftspräsentation konnte neben einem Modell des Hauses und einer virtuellen Führung auch ein detailliert ausgearbeiteter Finanzplan bestaunt werden.

Rund vierzig Besucherinnen und Besucher konnten sich vom hohen Niveau unserer Maturapräsentationen überzeugen. Bereits zum fünften Mal wurde der Abend von Prof. Michael Weber moderiert. Nach jeder Präsentation gab es eine kurze Diskussion und im Anschluss luden Michael Tagwerker von der WKV und Karl Grabuschnigg vom Kuratorium zu einem kleinen Imbiss mit Umtrunk ein, bei dem der Abend gemütlich ausklang.

Die ausgezeichneten Maturantinnen und Maturanten bekommen mit ihren Projektcoaches einen Gutschein für ein Pizza-Essen!

Danke für eure tollen Leistungen und euren Einsatz am 23. April!

Prof. Mag. Michael Weber
Prof. Dr. Markus Hämmerle





Vergangenes Jahr haben die beiden ersten Handelsschulklassen mit dem Innovationssparbuch gestartet. In diesem Schuljahr wurde das Projekt erfolgreich fortgesetzt und langsam kommen immer mehr Einträge in die Innovationssparbücher der Schülerinnen und Schüler.

Das Innovationssparbuch ist eine Initiative, die die

Entrepreneurship Education unterstützen soll und wurde von ifte (initiative for teaching entrepreneurship) eingeführt. Die ursprüngliche Idee, Ideen und Konzepte, die einem gut gefallen und es wert sind, festgehalten und gesammelt zu werden, wurde von uns leicht abgewandelt.

Beim an der Handelsschule Feldkirch laufenden Programm „Innovationssparbuch“ besuchen Schülerinnen und Schüler der Handelsschulklassen verschiedenartigen Veranstaltungen, die außerhalb des normalen Stundenplans stattfinden. Die im Innovationssparbuch dokumentierten außerschulischen Aktivitäten sollen Offenheit, Neugier, Initiative und Interesse der Schülerinnen und Schüler demonstrieren. Wichtige Eigenschaften, die von Arbeitgeberinnen und Arbeitgeber gefordert werden. Im ersten Schuljahr gab es die

Möglichkeit sich in der JuniorFirma „Tony Maroni“ zu engagieren, an dem Mobbingvortrag von Ulrich Schermann, am Theaterworkshop „André Chenier“ im Bregenzer Festspielhaus und am Suchpräventionsworkshop „WOW & Co“ von Supro teilzunehmen.

Heuer nahmen die Schülerinnen und Schüler an bis zu fünf Vorträgen zum Finanzführerschein teil, engagierten sich bei der Weihnachtsfeier oder besuchten den Vortrag „Indien hautnah“. In Kooperation mit den Sportlehrern war es möglich bei einem Sportverein zu schnuppern und die Sportart im Unterricht vorzustellen. Auch Schnuppertag in sozialen Einrichtungen wie Kindergärten, Alten- und Pflegeheime oder der Besuch der Gesunden- und Krankenpflegeschule Feldkirch zeugen vom außerordentlichen Engagement unserer Handelsschülerinnen und -schüler.

In beiden Klassen soll das Innovationssparbuch auch im kommenden Jahr weiter geführt werden. Unter anderem sind ein freiwilliges Betriebspraktikum und Vorträge sowie Workshops geplant.

Das Innovationssparbuch soll damit dokumentieren, dass die Schülerinnen und Schüler über den „normalen“ schulischen Aufwand hinaus Interesse und Offenheit für Neues gezeigt haben oder in einem überdurchschnittlichen Ausmaß positiv aufgefallen sind. Damit soll es neben dem Abschlusszeugnis ein Dokument geben, das nicht von „Noten“ geprägt ist, aber dennoch einen guten Einblick in das persönliche Engagement einer Persönlichkeit geben kann. Dies soll die Schülerinnen und Schüler bei ihren Bewerbungen unterstützen.

Prof. Mag. Michael Weber

2a HAS besucht die Krankenpflegeschule Feldkirch

Handelsschule und was dann? Diese Frage stellt sich für jede Schülerin und jeden Schüler der Handelsschule irgendwann. Auch viele Eltern werden um diese Frage nicht umhin kommen.

Eine Möglichkeit, nach der Handelsschule eine weitere zukunftsorientierte Ausbildung zu machen, ist der Besuch der Gesundheits- und Krankenpflegeschule. In Vorarlberg gibt es drei dieser Schulen und zwar in Feldkirch, Bregenz und Rankweil (nur Psychiatrie).

Kaum ein Bereich bietet auch in der Zukunft so viele Möglichkeiten wie die Pflege. Sowohl für Schüler, als auch insbesondere für Schülerinnen der Handelsschule kann der Pflegeberuf ein interessantes Berufsfeld sein. Also besuchten wir die Gesundheits- und Krankenpflegeschule Feldkirch, um uns über die Möglichkeiten zu informieren. Unsere Klasse wurde sehr freundlich aufgenommen. Wir wurden über die verschiedenen Ausbildungszweige informiert: Es gibt die einjährige

Pflegehelferausbildung, einen dreijährigen Krankenpflegerlehrgang und immer wieder Kurse, in denen Pflegehelfer mit einigen Jahren Praxis die Krankenpflegeausbildung in zwei Jahren nachholen können. Der Unterricht ist sehr praxisnahe. Neben Theorieeinheiten müssen die Schülerinnen und Schüler von Anfang an in den verschiedensten Abteilungen der Partnerkrankenhäuser im Land mitarbeiten.

Neben Fachkenntnissen werden aber auch Kommunikation, Recht und Fachenglisch unterrichtet. Das Interesse war groß, wie man aus den vielen konkreten Fragen der Schüler und Schülerinnen entnehmen konnte.

Zum Abschluss durften wir noch an einem fachpraktischen Unterricht teilnehmen und sowohl als Patient als auch als Pfleger erfahren, wie man Patienten, die nicht selbst mobil sind, im Bett entsprechend professionell mobilisieren und umlegen kann!

Und zum Schluss noch ein Tipp für die Bewerbung! Wenn man diese Ausbildung absolvieren möchte, sollte man sich unbedingt in Feldkirch und in Bregenz anmelden! Eine zusätzliche Anmeldung für den Pflegehelferlehrgang kann auch sinnvoll sein.

Nach ein paar Jahren Praxis hat man dann die Möglichkeit, die Krankenpflegerausbildung nachzuholen.

Prof. Mag. Michael Weber

Die 2. HAS-Klassen machen Finanzführerschein

Vom Oktober bis Dezember 2011 besuchten die Schülerinnen und Schüler der zweiten Handelschulklassen die fünf Organisationen, die sich für den Vorarlberger Finanzführerschein zusammengeschlossen haben.

Der erste Termin war in der Raiffeisenbank Feldkirch. Dort ging es gleich einmal ums Geld! Das erste selbstverdiente Geld! Was mach ich damit? Wie kann ich für's Moped oder Auto sparen? Was kostet meine erste Wohnung und was brauch ich da vielleicht noch alles an Möbeln und Einrichtungsgegenständen? Das waren einige Fragen, über die sich die Schülerinnen und Schüler Gedanken machen mussten. Aber auch die Möglichkeiten und Gefahren von geborgtem Geld waren ein Thema. Wo liegt der Hacken? Wie kommt es zu Ver- oder gar Überschuldung und wie kann ich das verhindern?

Als Nächstes wurden wir in die Arbeiterkammer Feldkirch eingeladen. Marcus Mayer, selbst Absolvent unserer Schule, zeigte uns in kleinen Workshops und mit interessanten Beispielen die Gefahren von Facebook, Handy & Co. Der Nachmittag stand ganz im Zeichen des Konsumentenschutzes, aber auch wichtige Informationen aus dem Arbeitsrecht für geringfügig Beschäftigte und den Ferialjob waren Thema.

Im AMS Feldkirch konnten die Schülerinnen und Schüler weitere Informationen zum Arbeitsrecht und zur Jobsuche bekommen. Großes Interesse fand der Berufseignungstest, der am PC gemacht werden konnte. Die Schülerinnen und Schüler hatten aber auch die Möglichkeit, sich über die

verschiedensten Berufsbilder zu informieren und Informationsmaterial mit nach Hause zu nehmen.

Weiter ging es mit einem Vortrag im aha Dornbirn. Der Nachmittag war zweigeteilt. Zuerst informierte uns eine Mitarbeiterin des aha über verschiedenen Möglichkeiten von Ferialjobs und Auslandsaufenthalten. Von Au-Pair bis hin zu freiwilligen Sozialeinsätzen im Ausland vermittelt diese Jugendorganisation verschiedene Programme für Jugendliche, die ihren Horizont im Ausland erweitern wollen.

Der Nachmittag wurde gemeinsam mit der aha-Partnerorganisation „Südwind“ gestaltet. Im zweiten Teil des Nachmittags ging es daher um Verantwortung für Entwicklungsländer. Kinderarbeit, Nachhaltigkeit und Fair-Trade waren die Themen, die bei den Schülerinnen und Schülern einige Emotionen ausgelöst haben. Vor der Rückfahrt hatten wir noch die Gelegenheit, zu sehen welches Angebot aha für Ferial- und Nebenjobs hat.

Den Schlusspunkt der Veranstaltungsreihe setzte der Vortrag von Marga Moosbrugger vom ifs bei uns in der Schule. Zuerst ging es noch einmal ums Geld. Die Gefahren von Kleingedrucktem, unüberlegter Handynutzung und Lockangeboten wurde intensiv diskutiert. Und dann war es so weit! Marga Moosbrugger überreichte den Schülerinnen und Schülern die begehrten Finanzführerscheine!

*Prof. Mag. Michael Weber
Prof. Mag. Monika Drexel*

Billard Europameister an der HAK!

Mario He, Schüler der IVB HAK, hat im Rahmen der Billard-EM in Luxemburg Ende März den 8-Ball-Titel geholt und wurde auch mit gesamt 3 Medaillen zum besten Spieler des Turniers gekürt. Den Billard Austrian-Grand-Prix, Österreichs größtes Turnier, gewann der 18-Jährige ebenso und festigte dadurch seine Stellung als Nummer 1 in Österreich.

Wir freuen uns mit dem frischgebackenen Europameister!



Drei Übungsfirmen mit dem QÜ 2012 zertifiziert

Am Mittwoch, den 16. Mai 2012 war es in der Wirtschaftskammer Feldkirch so weit. Die QÜ-Zertifikate 2012 wurden feierlich überreicht und unsere Schule war mit drei Übungsfirmen dabei! Seit 2004 gibt es für die österreichischen und Südtiroler Übungsfirmen die Möglichkeit, ihre Arbeit von der ACT zertifizieren zu lassen. Unsere Übungsfirmen waren von Anfang an dabei und durften sich schon über die eine oder andere Zertifizierung freuen.

Vor zwei Jahren begann die erste große Revision der ÜFA-Arbeit. Mit dem Zukunftspapier ÜFA 2020 wurde das Konzept der Übungsfirma überarbeitet und an die Anforderungen der Wirtschaft angepasst. Im Sinne des Regelkreises „Plan – Do – Check – Act“, auch bekannt als „kontinuierlicher Verbesserungsprozess“ (KVP) wurde das Herzstück des Handelsschul- und Handelsakademielehrlernes neu konzipiert.

Gleichzeitig wurde auch eine Formalisierung sowohl der Lehrer- als auch der Schülerarbeit in der Übungsfirma in das Konzept mit aufgenommen. Mit dem Vorhaben, die Qualität in der Übungsfirmenarbeit weiter zu steigern, musste folgerichtig auch die seit fünf Jahren als ÖNORM registrierte ÜFA-Zertifizierung angepasst werden.

Im Schuljahr 2011/12 war es dann so weit! Auch die Zertifizierungskriterien waren neu erstellt. Das QÜ-Zertifikat ist nun in drei Bereiche A, B und C gegliedert, die alle den KVP widerspiegeln. Im Bereich A wird die Lehrerarbeit, im Bereich B das ÜFA-Geschäft und im Bereich C die Schülerarbeit und deren Lernfortschritte dokumentiert. Auf die bisher möglichen Kann-Kriterien wurde gänzlich verzichtet.

„Gut Ding braucht Weile“ sagt ein Sprichwort und so gab es in diesem Jahr österreichweit einen Rückgang an Einreichungen zu verzeichnen. Vorarlberg und auch die Handelsakademie und Handelsschule Feldkirch schwammen gegen den Trend. Die im Land hervorragend geführten

Übungsfirmen ließen sich von den neuen Anforderungen nicht abschrecken und so blieb die Zahl der eingereichten Zertifizierungsmappen aus dem Ländle konstant. Mit neun zertifizierten Übungsfirmen wurde sogar ein neuer Spitzenwert erreicht.

Auch aus unserer Schule konnten drei Übungsfirmen das begehrte Qualitätssiegel erreichen! Dass zwei der drei zertifizierten ÜFAs von Handelsschulklassen geführt werden, zeigt wieder einmal das große Potential und Engagement unserer Handelsschülerinnen und -schüler.

Mit dem QÜ 2012 wurden an unserer Schule die Übungsfirmen NewsConnection GesmbH, Montfort Export Import GesmbH und McPage WebSolutions GesmbH ausgezeichnet.

Die ÜFA NewsConnection ist seit vielen Jahren als Zeitungsverlag und Handelsunternehmen mit Computerhard- und -software tätig. Professor Edwin Schädler leitet die ÜFA, in der in diesem Jahr Schülerinnen und Schüler der 3bhs arbeiteten. Die Übungsfirma wurde heuer zum ersten Mal zertifiziert und das mit einem Ergebnis von fast 100 %!

Montfort Export Import handelt mit Waren aller Art und hat sich auf den Export von Mozartkugeln und Swarovski-Kristallen sowie anderer österreichischer Produkte spezialisiert. Gearbeitet haben dieses Jahr Schülerinnen und Schüler der 3ahs in dieser Firma. McPage WebSolutions ist seit Jahren als WebDesigner am ÜFA-Markt tätig und bietet mit den Schülerinnen und Schülern der 4chk seit kurzem auch ihre Dienstleistungen als Internet-Access-Provider an. Beide ÜFAs werden von Prof. Michael H. Weber geleitet und wurden bereits mehrmals zertifiziert.

Wir gratulieren den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern der zertifizierten ÜFAs herzlich!

Prof. Mag. Michael Weber

André Chénier singt für 1a HAS

Mit dem Kulturtag 2011 erreichte das Schuljahr 2010/11 seinen letzten Höhepunkt! Für die ersten Handelsschulklassen standen eine Führung und ein Theater-Workshop bei den Bregenzer Festspielen auf dem Programm.

Gemeinsam mit Klassenvorstand Prof. Michael H. Weber und seiner Stellvertreterin Prof. Inge Schipflinger ging es mit dem Zug in die Landeshauptstadt. In Bregenz angekommen, hatte wir noch ein wenig Zeit, um vor dem Festspielhaus den strahlenden Sommertag zu genießen und die Seele baumeln zu lassen.

Dann war es soweit. Wir wurden auf die Seebühne geführt und bekamen einen Eindruck von der Bühnentechnik und der Akustik auf der Bühne am See. Neben etwas Geschichte zu den Festspielen war die Hauptinformation dem Stück „André Chénier“, das zur Zeit der französischen Revolution spielt, gewidmet.

Und dann ging es zum Workshop in einem Raum direkt am Weg zur Bühne, wo gerade eine Probe stattfand. Die Schülerinnen und Schüler wurden gerade mit dem historischen Hintergrund, der Geschichte der Oper und den Charakteren be-

kannt gemacht, als ein vor sich hinträlender Mann die Bühne verließ.

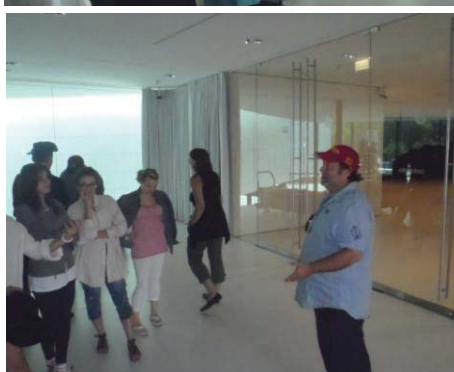
Auf dem Rückweg kurz angesprochen, stellte sich heraus, dass es sich um Roy Cornelius Smith, eine der drei Besetzungen der Hauptrolle „André Chénier“ handelte. Er erkundigte sich, was die Schülerinnen und Schüler hier täten, und was niemand erwartet hätte wurde Wirklichkeit. Roy Cornelius Smith versammelte die Schülerinnen und Schüler um sich, erklärte ihnen kurz die Situation einer Arie und gab uns dann eine Vorstellung seiner Kunst.

Mit offenen Mund und starrem Blick folgten wir einem völlig unerwarteten und ungewöhnlichen musikalischen Genuss, der mit tosendem Applaus belohnt wurde.

Gut eingestimmt widmeten sich die Schülerinnen und Schüler dann dem Workshop und spielten in einer geleiteten „Improvisations-Aufführung“ in drei Gruppen die Geschichte von André Chénier nach und zeigten ihr schauspielerisches Talent.

Mit vielen neuen und unerwarteten Eindrücken, die wir in die Sommerferien mitnehmen konnten, traten wir die Heimfahrt nach Feldkirch an!

Prof. Mag. Michael Weber



Qualitätsmanagement

Im Schuljahr 2011/12 hat sich das Qualitätsmanagement unter anderem mit folgenden Themen befasst:

- Mobbing-Prävention (speziell für die 1. Klassen)
- Umgang mit Fehlstunden
- Verwendung von Lernplattformen
- SchülerInnenscreening zu den Themen Individualisierung, Leistungsbeurteilung, Gender, technische Ausstattung und Schulklima
- Organisation eines pädagogischen Halbtages zum Thema „Umgang mit Arbeitszeit“

Das Qualitätsmanagement basiert auf regelmäßigen Sitzungen der Qualitätsgruppe, zu der immer alle Kolleg/innen herzlich eingeladen sind. Durch

deren aktive Teilnahme an diesen Sitzungen werden Themen gemeinsam erarbeitet.

Nach einer Stärken-Schwächen-Analyse wurden Überlegungen für das kommende Schuljahr angestellt. Wir beabsichtigen, das Qualitätsmanagement vermehrt prozessorientiert zu gestalten, um eine langfristige, geplante Schulentwicklung zu gewährleisten. Durch den Besuch des Akademielehrgangs für Qualitätsmanagement in Innsbruck von Frau Mag. Karina Natter erhalten wir spannende Impulse in diese Richtung.

*Prof. Mag. Gabriele Fröhlich
Prof. Mag. Karina Natter*

Mein Unternehmensportfolio

Im Rahmen eines fächerübergreifenden Projektes haben die Schüler der IIC HAK im Herbst begonnen, eine eigene Firma zu gründen. Ziel des Unternehmensportfolio ist es den gelernten Stoff praxisnah und fächerübergreifend anwenden zu können. Betroffen sind die Fächer Betriebswirtschaftslehre, Betriebswirtschaftliche Übungen und Informations- und Officemanagement.

Zu Beginn haben die Schüler/innen mit einem Brainstorming ihre Interessen abgesteckt und im Anschluss je nach individuellem Interesse ein Unternehmen ausgewählt. Dem Ideenreichtum der Schüler waren keine Grenzen gesetzt und so wurden viele interessante Unternehmen gegründet, wobei viele unterschiedliche Branchen vertreten sind. Beispiele für Unternehmen sind ein Schuhladen, eine Tanzschule, ein Immobilienmakler, die Herstellung von diversen Backwaren, eine Feuerwerksfabrik und viele mehr.

Damit die Schüler leichter mit einer durchaus komplexen Thematik, umzugehen lernen, wurden zur Unterstützung Exkursionen bzw. Vorträge organisiert. Den Auftakt machte ein Vortrag zum Thema Firmenbucheintragung im Landesgericht Feldkirch. Als weitere Hilfestellung hielt Herr Flatscher die Vorarlberger Wirtschaftskammer einen Vortrag über die Unternehmensgründung und Herr Betr. Oek. Reinhard Gasser von der Firma WERBE&form einen Vortrag über Corporate-Design von Unternehmen. Im Anschluss

wurden im Unterricht Aufträge zu den Themengebieten Gesellschaftsformen, Marktanalyse und Marketing bearbeitet.

Die Firmenlogos wurden im Betriebswirtschaftliche-Übungen-Unterricht von Hand entworfen und in Informations- und Officemanagement am PC gestaltet. Mit diesen Entwürfen mussten die Schüler mit dem Patentamt Kontakt aufnehmen um zu überprüfen, ob das Unternehmen mit den vorhandenen Informationen und dem bestehenden Logo bereits existiert. Als Nächstes besuchten die Schüler eine Druckerei. Wir durften außerdem einen Tag mit den Lehrlingen in der Landesberufsschule in Bregenz verbringen, welche sich mit den Vordruckstufen beruflich beschäftigen. Nach vielen Arbeitsstunden konnten die Schüler mit einem Corporate Design für ihr Unternehmen nach Hause nehmen. Das Corporate Design befindet sich unter anderem auf dem Briefpapier, den Visitenkarten und den Briefumschlägen.

Wir freuen uns, nächstes Jahr unser Projekt fortzusetzen und danken für die Unterstützung durch unsere Kollegen! Im nächsten Jahr stehen die Personalpolitik, die Finanzierung, die Gestaltung der Prospekte in Deutsch, Englisch und Französisch, der Schriftverkehr, die Gestaltung einer Homepage und vieles mehr auf dem Programm.

*Mag. Maud Firmin
Prof. MMag. Daniela Wittwer-Konzett*

Die spinnen, die Franzosen ...

Wenn Jugendliche SMS schreiben, dann klingt das oft nicht nur auf Deutsch wie Chinesisch ... aber nun sehen Sie mal die folgenden SMS, die die Schülerinnen und Schüler der 3CHK auf Französisch geschrieben haben!!!



« Slt Eliane, comment sava?koi29 ? GspR que je vais te rencontrer blto! »
« Bjr, sava bl, mró, et toi ? Rdv samedi 3h au café ? Eliane »

« Slt Michel, rdv oóné à 19h30 ? C bl ? L »
« Slt, désolé, C2L8 ! à 17h ? Michel »
« Dak! a+ ! »

« Kekina de nouveau ? Savapa ? Si tu veux rdv 2ml au café ? Dak ? »
« Blsur, mais j'ai pas le temps ! Tu as lid2kdo ? C'est bltot l'anniversaire de maman... »
« Désolé, je t'M, mais je peux pas t'aider ! »

... Die spinnen, die Franzosen!!!

Und falls Sie es genau wissen wollen, hier noch einmal:

« Salut Eliane, comment ça va ? Quoi de neuf ? J'espère que je vais te rencontrer bientôt ! »
« Bonjour, ça va bien, merci, et toi ? Rendez-vous samedi à 15 heures au café ? Eliane »

« Salut Michel, rendez-vous au cinéma à 19h30 ? C'est bien ? L »
« Salut, désolé, c'est trop tard (= too late) ! à 17h ? Michel »
« D'accord ! A plus tard ! »

« Qu'est-ce qu'il y a de nouveau ? ça va pas ? Si tu veux rendez-vous demain au café, d'accord ? »
« Bien sûr, mais j'ai pas le temps ! Tu as une idée de cadeau ? C'est bientôt l'anniversaire de maman... »
« Désolé, je t'aime, mais je ne peux pas t'aider ! »

Prof. Mag. Claudia Zoller

Fremdsprachenwettbewerb 2012

Bei den heurigen landesweiten Fremdsprachenwettbewerben in Englisch, Französisch, Italienisch und Spanisch war die BHAK Feldkirch mit vier Schülerinnen und einem Schüler vertreten:

Am Englisch-Wettbewerb nahm Lothar Graber (5CHK) teil, der mit seiner hervorragenden Leistung den Englisch-BHS-Bewerb sogar für sich entscheiden konnte – er hat vor Peter Wadlegger von der HAK Bregenz und Anna Kühne von der HLW Rankweil den ersten Platz erreicht!

Herzliche Gratulation!

In Französisch waren es die Schülerinnen der 4CHK Corina Kühne, Jacqueline Leitner, Meltem Sinan und Lisa Stelzer, die am Wettbewerb teilgenommen haben.



Die landesweiten Fremdsprachenwettbewerbe bieten eine Plattform, bei der Schülerinnen und Schüler verschiedener Vorarlberger Schulen ihre Sprachkompetenzen, ihre Sozialkompetenz und ihr Wissen unter Beweis stellen können. Das kostet ein bisschen Überwindung, das stimmt schon, aber es macht auch Spaß, und man kann tolle Preise gewinnen!

Prof. Mag. Claudia Zoller

Italienisch

Die Anfängergruppe des Freifachs Italienisch hat einen kurzen Einblick in das heurige Schuljahr vorbereitet:

Ciao a tutti!

Come va? Noi stiamo bene!

Siamo Gina, Katrin, Annabell, Jessica e Jasmin.

Siamo studentesse dell'Istituto tecnico commerciale a Feldkirch, e nel tempo libero andiamo al corso d'italiano.

La lingua italiana ci piace molto, e con la signora Zoller abbiamo già fatto un'escursione a Cannobio al Lago Maggiore ☺. Abbiamo comprato molte cose e abbiamo mangiato un gelato – mmmmmmh, che buono!

Allora, a presto! Ci vediamo!

Von den Schülerinnen der 2AHS und 2CHK

Und wenn Sie wissen wollen, ob Sie wirklich alles verstanden haben, dann schauen Sie einfach auf Seite 30 unten nach!

Das Freifach Italienisch als Maturafach

Heuer haben sich drei Schülerinnen der 5CHK, Andrea Breuß, Claudia Kegele und Christina Kühne, dazu entschlossen, „Italienisch einschließlich Wirtschaftssprache“ als Prüfungsfach für die mündlichen Reife- und Diplomprüfung zu wählen. Dadurch, dass alle drei das Freifach über einen Zeitraum von mindestens drei Jahren besucht haben, konnten sie diese Option wählen.

Bedenkt man, dass Österreich am meisten Handel mit Deutschland betreibt, unmittelbar gefolgt von Italien, so ist es ein großer Vorteil, wenn neben Deutsch, Englisch und Französisch auch Italienisch-Sprachkenntnisse im Maturazeugnis aufscheinen!

Prof. Mag. Claudia Zoller

Viva l'Italia!

Auch im heurigen Schuljahr hat die Italienisch-Gruppe wieder einen gemeinsamen Ausflug unternommen.

Wer? Claudia Kegele (5CHK), Julian Wüstner (5DHK), Gina Sonderegger (2AHS), Katrin Stiplovsek (2CHK), Jasmin Türk (2CHK), Jessica Riezler (2CHK) und Annabell Nachbaur (2CHK)

Wann? am 25. März 2012

Wohin? Cannobio

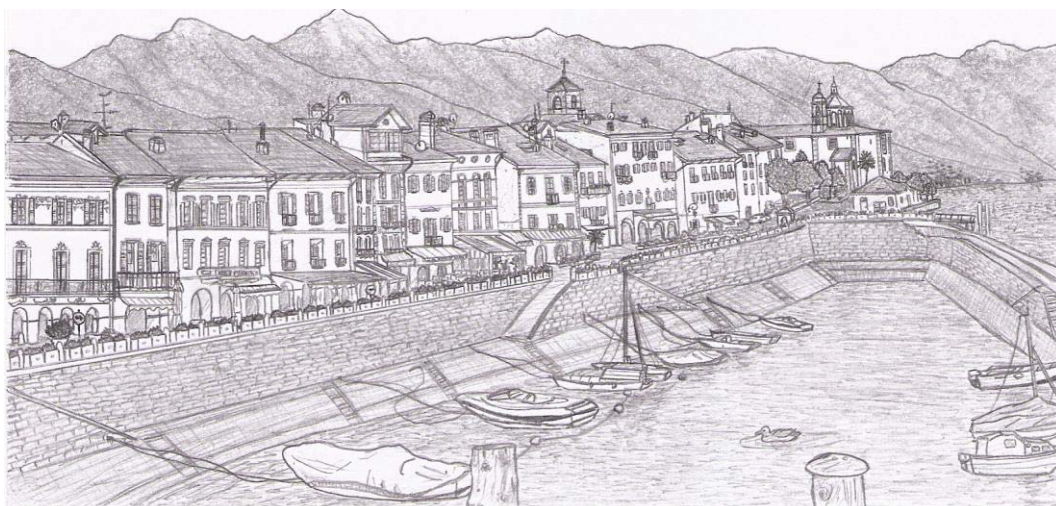
Der Markt, besonders aber die Schönheit der Stadt Cannobio, die am Lago Maggiore liegt, hat es uns angetan, und sehen Sie nur selbst:

Prof. Mag. Claudia Zoller



Hier eine detailgetreue Bleistiftzeichnung von Cannobio, die der Schüler Volkan Altin aus der 3CHK angefertigt hat!

Bello, vero?



Unsere Sprachen – unsere Stärken

Die Themen „Mehrsprachigkeit“ und „Sprachen lernen“ prägten die Arbeit in der Bibliothek im heurigen Schuljahr.

Hätten Sie gewusst, dass an unserer Schule mehr als 15 verschiedene Muttersprachen gesprochen werden? Diese Tatsache und die Erfahrungen, die wir in den letzten Jahren bei unserer Tätigkeit in der Bibliothek gesammelt haben, veranlassten uns, in diesem Schuljahr den Schwerpunkt „Sprachen“ für unsere Arbeit zu wählen.

Stärkung der Lesekompetenz

Zwei Aspekte lagen uns dabei am Herzen. Zum einen wollten wir die Lesekompetenz der Schüler/innen mit nicht deutscher Muttersprache stärken. Eine Möglichkeit, dies zu erreichen, liegt darin, das Lesen in der Erstsprache zu fördern. So haben wir Bücher und auch Filme in jenen Herkunftssprachen unserer Schüler/innen angeschafft, die am häufigsten gesprochen werden. Vor allem zweisprachige Bücher sind von ihnen sehr gut angenommen worden. Dies bestätigt auch die Schülerin Hasret Özdemir: „Es ist voll gut, dass es zweisprachige Bücher gibt, denn so können wir unsere Deutsch- und Türkischkenntnisse verbessern. Vielen Dank dafür!“

Aber auch deutschsprachige Romane, die sich mit Themen aus anderen Kulturkreisen beschäftigen, und Bücher, die das Thema „Migration“ anhand von Einzelschicksalen behandeln, erfreuen sich großer Beliebtheit.

Sprachen lernen

Als zweiten Bereich war uns das Thema „Sprachen lernen“ wichtig. Ob es sich dabei um das Erlernen einer Fremdsprache oder das Festigen der Zweitsprache handelt, ist nebensächlich. Entscheidend ist, dass Materialien und Unterlagen vorhanden sind, die einen beim Erwerb und beim Festigen einer Sprache unterstützen. Auch hier haben wir unseren Bestand gezielt erweitert. „Ich finde das Übungsmaterial für Deutsch gut“, „Man kann sich in dieser Bücherei gut über verschiedene Sprachen informieren“ – Diese Aussagen von den Schülerinnen Feyza und Büsra Yilmaz zeigen uns, dass wir auf dem richtigen Weg sind.

„Zdravo! Zelim vam dobro jutro.“

Damit diese Neuerwerbungen auch der ganzen Schule näher gebracht werden konnten, veranstalteten wir am 28. März, dem landesweiten Lesetag, eine Ausstellung unter dem Titel „Unsere Sprachen – unsere Stärken“.

„Zdravo! Zelim vam dobro jutro.“, „Hallo! ich wünsche euch einen schönen guten Morgen.“... – Mit dieser Begrüßung in verschiedenen Sprachen wurden die Schüler/innen über Lautsprecher auf die Veranstaltung in der Bibliothek hingewiesen.

Im Laufe des Vormittags hatten sie dann Gelegenheit, sich an den einzelnen Thementischen zu informieren.

Dank für Unterstützung

Tatkräftige Schützenhilfe erhielten wir in der großen Pause von der IId HAK und ihrem Klassenvorstand Andreas Burtscher, die ein Multikulti-Buffer veranstalteten, das bei den Schüler/innen sehr gut ankam.

Ein weiteres Dankeschön gebührt dem Sponsor unserer Bibliothek, der Sparkasse Feldkirch. Durch ihre finanzielle Unterstützung war es möglich, diesen Themenschwerpunkt so umfangreich zu gestalten und mit Medien zu bestücken.

Ausblick

Die Impulse, die wir heuer zu den Themen „Mehrsprachigkeit“ und „Sprachen lernen“ in der Bibliothek gesetzt haben, stellen erst einen Anfang dar. Sie werden auch in Zukunft einen Schwerpunkt unserer Arbeit bilden. Die Rückmeldungen jener Schüler/innen, die unser Angebot angenommen haben, bestärken uns darin.



Prof. Mag. Katharina Bachmann
Prof. Mag. Renate Veith-Berchtel



Auch dieses Schuljahr konnten wir ein nunmehr bewährtes Projekt fortführen und 30 Schüler des III. Jahrgangs für die schulinterne Intensivsprachwoche vom 19.9 – 23.9.2011 begeistern.

Mehr als 25 Stunden lang konnten die Schülerinnen und Schüler ihre Sprachkompetenz mit den englischen Trainern Lee und Dale der Schule **English in Action Ltd.** mit Sitz im altherwürdigen Canterbury testen, erweitern, perfektionieren und

schließlich in einer Abschlusspräsentation vor Publikum unter Beweis stellen.

Ziel der **full immersion week** war es unter anderem auch, den Schülern Englisch als Arbeitssprache näher zu bringen und ihnen zu zeigen, was es bedeutet, als **teenage entrepreneur** ein kleines Unternehmen auf die Beine zu stellen.

Bei der Ausarbeitung und Erstellung des **business plan** war bereits betriebswirtschaftliches Hintergrundwissen erforderlich. Bei der Detailplanung, Produktwahl und Namensfindung für die Firma kam aber auch die Kreativität nicht zu kurz.

Die äußerst professionell vorgestellten Jungunternehmen fanden beim Publikum, aus Schülern und Lehrpersonen bestehend, viel Anerkennung und wurden mit kräftigem Applaus belohnt. Und wer weiß, vielleicht findet man in ein paar Jahren das eine oder andere Projekt ja in einem **real life** Kontext wieder ...

Prof. MMag. Andrea Krammer-Unger

BEC Vantage (Business English Certificate)

Immer mehr Jugendliche entscheiden sich heutzutage für den Erwerb von Zusatzqualifikationen. Der Vorbereitungskurs im Freifach **ECERT** für das **Business English Certificate**, kurz **BEC** genannt, auf den Stufen **Vantage** und **Higher**, bietet eine ausgezeichnete Möglichkeit, seine Sprachkompetenz in den vier Grundfertigkeiten **reading, writing, listening und speaking** zu vertiefen und auf ein im europäischen und internationalen Vergleich angesehenes Niveau zu bringen.

17 Schüler stellten sich am 7. Juni 2011 der äußerst anspruchsvollen Prüfung im WIFI Dornbirn, das von der University of Cambridge als Prüfungszentrum ausgewiesen ist.

Äußerst beachtlich waren auch die Resultate, die die Schüler erzielten. Besonders hervorgehoben sei an dieser Stelle die Leistung von Fabian Egg und Lothar Grabher, die das **BEC Higher** erfolgreich bestanden haben. Mit Stolz möchten wir aber auch all diejenigen erwähnen, die das **BEC Vantage** absolvierten, nämlich Loredana Bono, Claudia Kegele, Simon Brei, David Bachmann, Stefano Antoniazzi, Fabian Allgäuer, Julian Kopf, Nadine Weinzierl, Teresa-Anna Stüttler, Lukas Salcher, Rebecca Reiter und Sarah Gasser.

Wir gratulieren den Schülern und wünschen viel Erfolg für Studium und Beruf!



Simon Brei und Rebecca Reiter bei der Zertifikatsverleihung am 21.9.2011

Prof. MMag. Andrea Krammer-Unger

Viel Sport und Bewegung an der Schule

Auch im vergangenen Schuljahr gab es neben dem Regelunterricht in Bewegung und Sport wieder viele Mitmach-Angebote außerhalb der Unterrichtszeiten und Teilnahmemöglichkeiten an verschiedenen Schulsportwettbewerben. Zahlreiche Schüler und Schülerinnen nutzen die Gelegenheit, an schulbezogenen Sportveranstaltungen wie etwa an den Ski- und BoarderCross-Meisterschaften, dem Beach-Volleyball-Turnier oder auch den Landesmeisterschaften im Golf teilzunehmen.

Aber auch im Regelunterricht gab es etliche Neuerungen. So wurde von den Junglehrern Nina Jenny und Philipp Ott der „Morgalauf“ initiiert, an dem etliche Schüler und Schülerinnen mit Begeisterung teilnahmen.

Das beliebte „HAK - Sportprojekt“, ein innovatives Kurssystem für den Sportunterricht, das bereits seit mehreren Jahren durchgeführt wird, wurde heuer von der zweiten in die dritten Klassen HAK verlegt. Somit kamen die heurigen Drittklässler bereits zum zweiten Mal in den Genuss dieses besonderen



Sportangebotes, bei dem die Schüler und Schülerinnen aus verschiedenen Kursen frei wählen können. Im Gegensatz zum herkömmlichen Unterricht können so auch weniger bekannte Sportarten oder organisatorisch aufwendigere Sportarten wie etwa Orientierungslauf oder Rollerblade den Schülern und Schülerinnen in Kleingruppen näher gebracht werden.

Das vielfältige Programm reichte heuer von Golf, Badminton, Tennis bis hin zu Capoeira oder auch dem großen Highlight Parkours und Free Running. Weiters gab es auch ein großes Hallenfußballturnier an der Schule, an dem über 20 Teams teilnahmen. Das Turnier wurde von den beiden Schülern Nikola Vasiljevic und Furkan Pektas hervorragend organisiert und von Prof. Walter Aberer tatkräftig unterstützt. Motiviert vom großen Erfolg dieses Turniers soll es im kommenden Jahr wieder verstärkt Sportveranstaltungen an der Schule geben.

Prof. Mag. Wolfgang Bauer

Let's explore London! IVb HAK in London

Das war das Motto der SchülerInnen der 4b Klasse für ihre Sprachwoche in London. Die Mission war erfolgreich: neben zahlreichen touristischen Höhepunkten, konnten die 25 Schüler/innen auch das „andere“ London erleben und etliche versteckte Winkel abseits des großen Touristenstroms entdecken.

Bei strahlendem Frühlingswetter erlebten die 4bler Londons Highlights von der schönsten Seite. An den Vormittagen stand Konversation in der Sprachschule in Holborn auf dem Programm und am Nachmittag und teilweise auch am Abend gab es ein intensives Besichtigungsprogramm. Zu den Höhepunkten zählten der Besuch des Musicals „We Will Rock you“, der



berühmte Speaker's Corner, die belebte Southbank Gegend sowie ein Spaziergang durch das trendige Camden. Weiters stand auch ein Tagesausflug nach Brighton auf dem Programm.

Auf Wunsch der Schülergruppe wurde als Unterkunft ein günstiges Hotel in der Nähe des City Airports gewählt. Dadurch konnte die Gruppe viel Zeit miteinander verbringen und viele gemeinsame Ausflüge – auch am Abend - unternehmen.

Die Organisation und Leitung der erlebnisreichen Woche lag in den Händen von Wolfgang Bauer und Alexandra Kopf-Mayer.

Prof. Mag. Wolfgang Bauer

Abenteuer ins Fruchtwunderland

Mittwochmorgen machten wir eine Exkursion
Doch zuvor erhielten wir noch eine Information
Die Fabrikationsanlagen von Rauch sollten wir erkunden
Die Klassenkameraden haben es natürlich herrlich gefunden
Der Duft von Rhabarber, Erdbeere und Mango stieg in Allermanns Nase
Dadurch fühlten wir uns wie in einer paradiesischen Oase
Dies sollte jedoch nur der Anfang einer großartigen Reise werden
Und niemand kam auf die Idee sich zu beschweren
Zuerst lernten wir die Geschichte des Unternehmens genau kennen
Das kann man doch gar nicht langweilig nennen
Über Vermarktung, Herstellung und fruchtige Mango
Tanzten wir den unternehmerischen Tango
Doch auch unser Durst wurde mit ein kalkuliert
Und uns wurden delizioöse Getränke serviert
Nachdem wir auch die tiefsten Geheimnisse erfuhren
Gingen wir der Produktion auf die Spuren
Interessante Details und verblüffende Fakten
Sahen wir zuerst als sie die Getränke verpackten
Auch der weitere Verlauf des Rundgangs war hoch interessant
Ich glaube das hat auch unser Führer erkannt
Freundlich und immer einen Spruch auf den Lippen
Brachte er die Stimmung niemals zum kippen
Aber auch solch ein Rundgang muss einmal zu Ende gehen
Das musste auch die 2c verstehen
Diesen Ausflug behalten wir gut im Gedächtnis
Dessen ist sich die ganze Klasse gewiss



Von Jonas Lechhab, Ilc HAK
Exkursion Rauch, 28.03.2012

Jahrgang Ia HAK

Schülerstand: 31¹⁸ – KV: Prof. Mag. Kopf-Mayer Alexandra

Akarsu Göktug
 Angerer Stefan
 Degimenci Gülsüm
 Dietz Adrian
 Domauer Alexander
 Gabriel Ramona**
 Gill Sandeep
 Hefel Catrin
 Hepberger Naomi**
 Ilhan Alican
 Kadoff Martina
 Kaufmann Saskia
 Matt Sabrina*
 Milekic Tamara
 Müller Lukas
 Oblak Matej
 Pacher Noah
 Peherstorfer Alexander
 Pfeifer Franziska
 Pöder Adrian
 Rosenberger Edwin
 Schatzmann Michelle**
 Stopinski Michelle
 Szalay Alexandra
 Tiefenthaler Emma
 Tusch Dominik
 Walser Jeannine**
 Walser Julia
 Wolfgruber Sven
 Wüst Muriel
 Zmuck Bianca



** ausgezeichnete Erfolg
 * guter Erfolg

Jahrgang Ib HAK

Schülerstand: 31¹⁵ – KV: Prof. Mag. Büchele Wolfgang

Allgäuger Dominik
 Angerer Stefan
 Arzberger Leo*
 Bickel Jacqueline*
 Bozickovic Debora
 Corbaci Eda
 Domig Laurin
 Duelli Adrian*
 Eberl Fabian
 Ender Lara
 Hammerer Thomas
 Herburger Constantin
 Jusufi Melli
 Kocic Benjamin
 Lampert Elias**
 Leiter Vivien
 Lins Clemens
 Madlener Michael
 Müller Daniel
 Özmen Gubse
 Pichler Ramona
 Plank Nicole
 Rogic Melanie
 Scheiner Silvana
 Simsek Pelin
 Tschamett Carolin
 Tschann Robin
 Walter Annika
 Wielath Martin*
 Zechner Lukas
 Zengin Kay



** ausgezeichnete Erfolg
 * guter Erfolg

Jahrgang Ic HAK

Schülerstand: 31¹⁷ – KV: Prof. Mag. Fröhlich Gabriele

Alp Kadir
 Bachmann Kevin
 Barwart Nicole
 Bischof Lukas
 Bostanci Aylin-Nur
 Brückler Sabine
 Denz Dominique
 Fidan Sevvai
 Fröschl Marlon
 Getzner Albert*
 Görgülü Mihriban
 Heinzle Stefanie
 Iscen Rosin
 Knaus Sandro
 Kremmel Michelle
 Mayer Riccardo
 Moser Dennis
 Nachbar Samuel
 Okulmus Melike
 Okutulmus Mijde
 Özdemir Kader**
 Rieder Patrick
 Sahler Chantal
 Sohler Marcel
 Sonderegger Larissa
 Stetter Kevin
 Trivunovic Boja**
 Wagner Udo
 Widmann Julia*
 Yilmaz Feyza
 Zubi Veton

** ausgezeichnete Erfolg
 * guter Erfolg



Jahrgang Id HAK

Schülerstand: 31¹⁷ – KV: Prof. Mag. Lampert Martin

Arslan Esra
 Berchtel Sandra*
 Breuß Elena**
 De Angelis Davide
 Falco Fabian*
 Fritz Christoph
 Galic Aleksandra
 Geiger Sophia
 Hackhofer Robin
 Hofmann Nina
 Javorac Helena
 Kaya Hilal
 Keckeis Hannes
 Kloser Jerome
 Konzett Jakob
 Kühne Theresia
 Macanovic Samantha
 Maurer Elias*
 Moll Patrick
 Morava Julian
 Moritsch Fabian
 Nigsch Isabella
 Pedot Emanuel**
 Rauch Julia
 Risch Benjamin*
 Röckle Rahel
 Sentürk Bengül
 Thurnher Nicole
 Tran Huyen-Vanessa
 Ünal Recep
 Yayla Tolga

** ausgezeichnete Erfolg
 * guter Erfolg



Allgäuer Nadine
 Altenburger Julia**
 Erath Corina*
 Erath Sabrina*
 Erdik Yagmur
 Fickl Natalie
 Gülhan Esra
 Hartmann Bianca
 Häusle Sarah*
 Hotz Stefan*
 Huemer Maria*
 Kerhart Virginia
 Lidan Edmina
 Loacker Julia
 Lutz Rebecca
 Mathis Christopher
 Nuhic Indira
 Özdemir Hasret
 Pacher Alexander
 Petter Steven*
 Ples Marija
 Pleschberger Paula**
 Rojak Andrea*
 Schwab Sandra
 Seewald Alina
 Stefanon Lisa
 Tusch Jessica
 Vielgut Joelle
 Widmann Florian
 Wirrer Jenny
 Yilmaz Hüseyin

** ausgezeichnete Erfolg
 * guter Erfolg



Jahrgang IIb HAK

Debortoli Magdalena
 Dünser Fabienne*
 Gruber Philipp
 Haller Julia**
 Hummer Sarah
 Hummer Stephanie
 Insam Noah
 Kaufmann Tatjana
 Knöttner Anna-Katharina
 Konzett Alexander
 Kornel David
 Kozoglu Neslihan
 Leitner Coleen*
 Libs Michelle*
 Lins Julia
 Marte Daniel
 Mathis Mario
 Moll Marcel
 Nasahl Philipp
 Pompl Katja
 Pröll Daniel**
 Ruf Sonja
 Schneider Frederic
 Schneider Marcel
 Scholz Simone
 Tschütscher Marco
 Winter Nadine**

** ausgezeichnete Erfolg
 * guter Erfolg



Adlassnigg Tina
 Bachinger Camilla
 Bichler Jessica
 Bichler Yannick
 Coric Aleksandra
 Dizdarevic Amanda
 Dizdarevic Melisa
 Domauer Daniela
 Fladl Joy
 Friesenbichler Claudia
 Gabrielli Danilo
 Gritzer Natalie
 Hilby Andrea
 Höfler Julian
 Hosp Vera*
 Kling Philip
 Kühne Katharina
 Lechhab Jonas
 Miljkovic Biljana
 Nachbar Annabell**
 Niederländer Johanna
 Rainalter Fabio
 Riezler Jessica
 Ronner Sonia
 Stiplovsek Katrin
 Talic Selma
 Türk Jasmin
 Zagorac Ivana

** ausgezeichnete Erfolg
 * guter Erfolg



Jahrgang IId HAK

Agtas Rojda
 Bader Dominic
 Baier Cindy
 Bernardin Stefanie**
 Caliskan Melike*
 Dobler Laura*
 Figoutz Nadine**
 Fleisch Melanie
 Frick Sandro
 Friedl Anja
 Keckeis Valerie*
 Keskin Burcu
 Knobel Lisa-Marie
 Kopf Philipp*
 Künz Corinna
 Künz Tina*
 Mähr Jasmin
 Metzler Celina
 Moosmann Natascha
 Pektas Furkan
 Rinderer Markus
 Saly Michelle
 Scheidbach Teresa*
 Smajic Mirza
 Steiner Daniel
 Streitler Fabienne
 Vasiljevic Nikola
 Vieira Silva Andreia
 Wille Christiane
 Zimmermann Jasmin

** ausgezeichnete Erfolg
 * guter Erfolg



Bechter Mathias
Bolter Raphael
Cavkic Dino
Färber Sarah
Flatz Laura
Kathan Lea**
Keckeis Lisa-Maria
Klammsteiner Nina
Kopf Alexander
Linder Chiara
Loacker Theresa**
Ludescher Katharina
Madlener Viktoria
Matloch Anna
Mizrak Merve
Morscher Nadine
Rieder Rebecca
Sinanoglu Tuce*
Stark Sandro
Ströhle Susanne*
Thurnher Nicole
Weidinger Dominik

** ausgezeichnete Erfolg
* guter Erfolg



Jahrgang IIIb HAK

Balter Timo
Bertschler Joey
Biedermann Ramona
Breitenfelder Ian
Fischer Daniel
Gapp Lisa
Graf Patrick
Greber Marc
Gültekin Gonca
Hasani Laurant
Häsele Lukas
Hatt Yan
Kambo Anita
Krestan Alexander
Oberdorfer Lorenz**
Rauch Roland
Scompulj Filip**
Semercio Yusuf
Veith Andreas
Wetzel Manuel

** ausgezeichnete Erfolg
* guter Erfolg



Jahrgang IIIc HAK

Schülerstand: 26¹⁷ – KV: Prof. Dr. Bereuter Marika

Altin Volkan
De Oliveira Gomes Susana
Djuric Tamara
Ebner Benjamin
Erne Christina
Furxer Sibylle**
Gantner Julia
Gauch Sandro
Graf Mira
Hois Sara
Kaya Aslihan
Lins Michael
Lutzmayr Raphaela
Marschnig Sebastian
Michel Anna
Micheli Lukas
Oswald Suma
Pfeifer Theresa
Pöhnert Benedict
Rohrer Christiane*
Schreiber Irina
Schreiber Rebecca
Stieger Elisa**
Tavares de Oliveira José
Yayla Cansu
Zechner Arnold

** ausgezeichnete Erfolg
* guter Erfolg



Jahrgang IIId HAK

Schülerstand: 27¹⁶ – KV: Prof. Mag. Schneider Gerd

Aktas Selin
Bickel Martina*
Biedermann Michelle
Breuß Lukas
Egger Lukas
Felder Julia
Freilinger Andreas**
Frick Thomas
Grasbon Rebecca
Hammerle Marco*
Höfler Marina**
Kalin Dudu
Knecht Bettina
Kolb Cynthia*
Mähr Alexandra
Müller Laura
Muther Viktoria
Nägele Angelika
Radikovic Matija
Rangger Andreas*
Rosenberger Thomas**
Santacroce Sandra
Schmidle Florian
Smith Mark
Varano Sarah
Wieser Laura
Zwerschina Daniel

** ausgezeichnete Erfolg
* guter Erfolg



Alp Kemal
 Bachmaier Claudia
 Böckle Marian**
 Bräubach David
 Cakir Ebru*
 Cetojevic Milan
 Dal Cin Stefano*
 Darici Gamze
 Dönz David
 Fenkart Matthias
 Gödl Armin
 Gültekin Zeynep
 Hebenstreit Rene*
 Janjic Tanja
 Kautschitz Jamine
 Kovacevic Tijana
 Lenz Adrian
 Mahler Marvin
 Mantsch Samuel
 Marte Nadine
 Oberdorfer Philip*
 Ospelt Philipp
 Pixner Marcel
 Pose Pereiro Manuel
 Schnetzer Markus
 Schnetzer Patrick**
 Turza Sabrina
 Zheng Andi**

** ausgezeichnete Erfolg
 * guter Erfolg



Jahrgang IVb HAK

Amann Marina**
 Demirtas Gülbeyaz*
 Ess Maximilian**
 Fenkart Eric**
 Feuerstein Johanna
 Fink Alexandra**
 Frommelt Rony
 Gül Gamze**
 Herzberger Lisa-Marie
 He Yi Tong
 Hilbe Fabian
 Jäger Christian
 Ludescher Maximilian
 Marxer Franziska*
 Nutt Vanessa
 Petter Maurice
 Ponudic Jamine
 Prettnner Juliana**
 Raninger Mario
 Sadjak Michelle**
 Schischkoff Nicole
 Schnetzer Sarah
 Stefanescu Diana
 Strobl Catharina
 Summer Andreas*
 Wohlgenannt Felix**
 Yalcinkaya Merve**
 Zimmermann Nina
 Zündt Michael

** ausgezeichnete Erfolg
 * guter Erfolg



Allgäuer Bernhard
Begle Philipp**
Dobler Marina
Feuerstein Lea
Haller Jona
Heim Isabelle
Hirschauer Lukas*
Jenny Jeanine
Kindle Franziska
Klocker Jasmin
Koch Frederik
Kühne Corina**
Längle Nadja
Leitner Jacqueline**
Lins Anna
Lins Marvin**
Maldonado Paola
Meusburger Christine*
Muratovic Tolga
Plieschnegger Patrick
Rädler Alexander
Schneider Julia
Sinan Meltem**
Steinberger Lukas
Stelzer Lisa**
Winter Matthias**
Zinnecker Moritz*

** ausgezeichnete Erfolg
* guter Erfolg



PRÖLHERBERT
B U C H H A N D L U N G

Entenbachgasse 11 | A-6800 Feldkirch
Tel. 05522 / 73190
Email: proellbuch@aon.at | Internet: www.proellbuch.at

Einfach lesen.

Klasse 1a HAS

Schülerstand: 32²⁰ – KV: Prof. Mag. Giesinger Karin
Prof. Mag. Spiegel Thomas

Bereuter Natalie
Berthold Jessica
Boztürk Serhat
Brum Jamine
Dipold Lisa
Doganyigit Özge
Ender Daniel
Graf Dominic*
Gragl Alina
Gröbitschitz Philip
Hartmann Katharin
Hatz Anna-Carina
Ivancic Chiara
Krestan Lukas
Kurz Sarah
Lins Julian
Metzler Lisa
Moser Cedric
Motnik Adriana
Muric Alma
Nigg Lea
Nigsch Merlin
Patlar Derya
Prünster Magdalena
Sari Enes
Semercio Emine
Semmermegg Katharina
Sivritas Ali
Stüttler Pascal
Suarez Michael
Taucher Lisa
Yilmaz Büsra



** ausgezeichnete Erfolg
* guter Erfolg

Klasse 1b HAS

Schülerstand: 32²² – KV: Prof. Mag. Natter Karina
Mag. Firmin Maud

Bale Katharina
Bell Alexandra
Bemet Sarah
Bitschnau Nicolas
Burcak Mete
Cetinkaya Elif
Dobler Sarah
Durnic Semina
Ender Julia
Eski Seyma
Fröhle Anna
Gressenberger Michelle
Kaufmann Chiara
Kerhart Susanne
Kindle Anna
Kochauf Vanessa
Köck Sandro
Kücükosman Fatma
Manitasevic Natalie
Moser Calvin*
Mutlu Büsra
Nasahl Sabrina
Oberhuber Gabriel
Özdemir Yunus
Rothmund Raphael
Sakal Öznur
Sas Robert
Schöch Melissa*
Türtscher Christina
Vai Jamie
Yenidogdu Ertugrul
Yildiz Melike



** ausgezeichnete Erfolg
* guter Erfolg

Klasse 2a HAS

Schülerstand: 29¹⁸ – KV: Prof. Mag. Weber Michael

Achatz Verena
 Acikgöz Zehra
 Blazanovic Ilian
 Cakir Sevim
 Cakir Bilge
 Djurdjic Miroslav
 Erdogan Deniz
 Gültekin sümeyye
 Hascic Nadija
 Jancsik Michael
 Ketterer Anna*
 Lampert Stefanie
 Luger Sarah
 Milojevic Dajana
 Moosbrugger Tobias
 Nitz Natascha*
 Özdemir Ali
 Rat Laura
 Rohner Selina
 Sarkany Devid
 Sinan Mert
 Sonderegger Gina
 Studer David
 Winkler Dominic
 Wolf Patricc
 Yilmaz Büsra**
 Yilmaz Feyza**
 Zech Marina

** ausgezeichnete Erfolg
 * guter Erfolg



Klasse 2b HAS

Schülerstand: 26¹⁶ – KV: Prof. Mag. Brandner Marion

Akin Kadir
 Allgäuer Mario
 Bitschnau Tobias
 Dietrich Karin*
 Ender Anabel
 Flatz Lisa
 Gensberger Clemens
 Geringer Samuel
 Giesinger Corinna
 Grabuschnigg Elisabeth
 Jasarevic Andrea
 Jasarevic Marina
 Khangdongtsang Nima*
 Kindle Lisa*
 Kojadinovic Dijana
 Kopf Franziska*
 McGrorty Rebecca
 Micic David
 Oberdorter Julia
 Rosandic Luka
 Schmölzer Lukas
 Spiegl Philipp
 Von Grünigen Severin**
 Welte Vanessa
 Yaaghubi Nilofar
 Yasar Yasemin

** ausgezeichnete Erfolg
 * guter Erfolg



September 2011

12. Schulbeginn, Konferenz der Klassenvorstände, Einweisung der Schüler/innen in ihre Klassen, Wiederholungsprüfungen
13. Eröffnungskonferenz, Wiederholungsprüfungen
15. Erstklässlertag für die Schüler/innen der 1. Klassen mit den KVs
15. Klassenelternabend der 1b HAS
19. Beginn der schriftlichen Reife- und Diplomprüfungen sowie Abschlussprüfungen zum Herbsttermin
19. – 23. English in Action der III. Jahrgänge (MMag. Krammer-Unger, Mag. Bachmann)
20. – 21. Exkursion der FIRI-Gruppen der IV. und V. Jahrgänge nach Frankfurt (Mag. Brandner, Mag. Natter)
27. Klassenelternabend für die 1a HAS
28. Klassenelternabend für die Ia, Ib, Ic und Id HAK
28. Klassengemeinschaftstag der IVb „Lindauer Hütte“ (Mag. Bauer)
29. Exkursion der IIIb und IVb ins Bauernhausmuseum Wolfegg (Mag. Schier, Mag. Dünser)

Oktober 2011

10. Wahl des Schulsprechers und der Schülervertretung im SGA
11. Finanzführerschein der 2b (MEd. Prof. Drexel)
12. Besuch des Bezirksgerichts Feldkirch (Firmenbuch) durch die IIc und IIIb (MMag. Wittwer-Konzett, Dr. Hämmerle)
12. – 19. Projektwoche der IIIa in Dublin (Mag. Lampert R., Mag. Schneider)
13. 1. Qualitätsgruppensitzung für Interessierte (Mag. Fröhlich, Mag. Natter)
13. Finanzführerschein der 2a (Mag. Weber)
17. Mündliche Reife- und Abschlussprüfungen im Herbsttermin
20. Finanzführerschein der 2a (Mag. Weber)
24. – 2.11. Herbstferien

November 2011

6. – 11. Projektwoche der 3b in London (MMag. Wittwer-Konzett, Dipl.-Päd. Metzler-Neuner)
8. Finanzführerschein der 2a (Mag. Weber)
8. – 10. Fotoktion
9. Exkursion der IGM-Gruppen der V. Jahrgänge zur Fa. Doppelmayr (Dr. Hämmerle)
9. Finanzführerschein der 2b (Prof. MEd. Drexel)
9. – 15. SIS, Schnuppern in Schulen
14. Vortrag für die IIc (MMag. Wittwer-Konzett)
16. Klassengespräche

17. Exkursion der IVb und Vc zur Fa. Omicron (Mag. Bauer, Mag. Spiegel)
21. Exkursion der 1b zur Fa. Rauch (Mag. Natter)
22. Bundesschülervertretung (Marina Amann, IVb)
24. Vision Day der IVb (Mag. Kopf-Mayer)
25. Ball unserer Maturanten
28. Gastvortrag „Außenhandelsdelegierte“ für die IGM-Gruppen der IV. und V. Jahrgänge (Dr. Hämmerle, Mag. Fritsch)
28. Vortrag für die IIc (Mag. Firmin, MMag. Wittwer-Konzett)
30. Finanzführerschein der 2b (Mag. Drexel)

Dezember 2011

5. Theater Wagabunt für die Ib und Id (Mag. Straninger N., Mag. Burtscher, Mag. Prugger, Dr. Bereuter)
5. Exkursion der 2a zum Radio Proton Dornbirn (Mag. Burtscher)
7. Exkursion der FIRI-Gruppen der IV. Jahrgänge zur VGKK Bregenz (Mag. Natter)
8. Maria Empfängnis, schulfrei
20. Besuch des Landesgerichts durch die IVc (Dr. Winkler)
21. Exkursion der FIRI-Gruppen der III. Jahrgänge zur Nationalbank in Bregenz (Mag. Natter)
24. – 8.1. Weihnachtsferien

Jänner 2012

9. – 13. Wintersportwoche der IIb in Sölden (Dipl.-Päd. Engler, Mag. Fritsch, Dr. Hagen, Mag. Schneider)
16. Besuch einer Verhandlung am Landesgericht in Feldkirch durch die Vb (Dr. Winkler)
17. Exkursion der FIRI-Gruppen der Vc und Vd zur RLB Bregenz (Mag. Brandner)
24. Besuch der RLB Bregenz durch die Vb/FIRI (Mag. Brandner)
26. Besuch einer Aufführung im Theater am Saumarkt durch die IIIc (Dr. Bereuter)
30. – 3.2. Wintersportwoche der IIc und IId in Tschagguns (Mag. Pessl, Mag. Burtscher, Mag. Jenny, Mag. Hörtnagl, Mag. Aberer, MMag. Wittwer-Konzett, Mag. Zoller)
30. Besuch der Va des Landesgerichts Feldkirch (Dr. Winkler)

Februar 2012

3. Notenschluss
8. Semesterkonferenz
10. Ausgabe der Semesternachrichten
11. – 19. Semesterferien
20. – 2.3. Schüleranmeldung für das kommende Schuljahr 2012/13
27. – 5.3. Sprachwoche der IVa in London (Mag. Bader, Mag. Toplak)